

# VIRGEN **AKTIV**

Nr. 65 Frühjahr 2014 • Amtliche Mitteilung der Gemeinde Virgen



ZUSTELLUNG DURCH POST.AT



Sehnsüchtig wird das Frühlingserwachen erwartet! Bilder wie dieses, aufgenommen von Daniel Egger in der Großen Nil, erwärmen unsere Herzen. Weitere wundervolle Landschafts- und Naturbilder findet ihr auf der Homepage [tauernphotos.at](http://tauernphotos.at).

## Gemeinde aktuell

Der Bürgermeister informiert	2-4
Berichte der Gemeindeverwaltung	5-11
Familienfreundliche Gemeinde	7
Darlehenssituation 2013	9-10
Haushaltsvoranschlag 2014	10-11
Gemeinderatsbeschlüsse	11-13

## Energiebewusste Gemeinde

Energiesparheft	14
Energieservice Osttirol	14-14
Fahrradwettbewerb	15-16
Tag der Sonne	17

## Schulen und Bildung

Kindergarten	18
Volksschule	19-20
Neue Mittelschule	20-21
Jugendinfo	22-25

## Aus dem Leben

1914 – Chronik	26-27
Virger Lebensbilder – Josef Lang	28-29

## Bürgerservice

Mindestsicherung	30
VVT-Ticket	30-31
Wohnungsmarkt	34-35

## Das Tourismusbüro informiert

Öffnungszeiten	37
Gästeehrungen	37

## Vereine berichten

Musikkapelle Virgen	45
Kirchenchor Virgen	46
Männerchor Virgen	47
Bergrettung Ortsstelle Virgen	48-49
Aus der Pfarre	50-51
Pensionistenverband	52-53
Sportunion Virgen	55-58
EC Virgen	58-59

## Liebe VirgerInnen, geschätzte LeserInnen!



**Bürgermeister Ing. Dietmar Ruggenthaler**

### Ein Dorf in Bewegung Zukunftsbild Energie

Das Zukunftsbild Energie wurde im Gemeinderat beschlossen. Aufbauend auf unsere langjährige Tradition in den Bereichen Klima, Umwelt, Energie, Naturschutz, Lebensraumschutz, Lebensqualitätsverbesserung, Stärkung der Identität wurde im Gemeinderat vereinbart ein Zukunftsbild Energie zu erarbeiten. Ein nachhaltiges Zukunftsbild hat alle drei Säulen der Nachhaltigkeit (ökologisch, sozial, ökonomisch) zu berücksichtigen. Daher geht es auch um Wertschöpfung und Einnahmeentwicklung. Unsere Rolle im lokalen, regionalen und globalen Zusammenhang ist uns bekannt und bewusst. Die Nutzung unserer Ressourcen spielt eine prioritäre Rolle. Das Energieteam, der Umweltausschuss, eine eigene Arbeitsgruppe sowie die Bevölkerung (im Rahmen einer öffentlichen Gemeindeversammlung) haben an der Entstehung mitgewirkt. Der Prozess wurde durch Energie Tirol begleitet. Mag. Rainer Krismer und Mag. Eva Klingler haben bestens ihr fachliches Können eingebracht und ausgezeichnete systemische Begleitung sowie redaktionelle Arbeit geleistet. Virgen betrachtet Energie ganzheitlich. Visionen, Ziele,

Strategien und Maßnahmen wurden definiert.

Das Zukunftsbild Energie der Gemeinde Virgen wird in eine präsentierfähige Form gebracht und allen Virger Haushalten zugestellt.

Allen, die an der Entstehung mitgewirkt haben, sage ich herzlich Danke.

Mit dem Zukunftsbild Energie sind Wege in die Zukunft skizziert. Eine Entwicklung findet erst statt, wenn die Wege begangen werden. Das bedeutet: Der Hauptteil der Arbeit liegt vor uns.

### Zukunftsbild Familien- freundliche Gemeinde

Das extern begleitete Projekt „familienfreundliche Gemeinde“ war dem Gemeinderat ein Anliegen und unsere Teilnahme wurde beschlossen. Dabei geht es u. a. um eine Erhebung des Istzustandes sämtlicher Einrichtungen, Programme, Projekte, Aktivitäten, Initiativen etc. von der Vorbereitung auf eine Geburt bis hin zur Betreuung von Angehörigen nach dem Tod eines Familienmitgliedes. Diese Ist-Zustandserhebung umspannt alle Belange menschlichen Lebens. Aus der Erhebung sollte sich ein möglicher künftiger Bedarf zeigen.

Für die Zertifizierung sind drei Maßnahmen in nächster Zukunft umzusetzen. Wenn wir in einen derartigen Prozess eingebunden sind, sollten wir aus meiner Sicht die Möglichkeiten nutzen

und mehr daraus machen. Das bedeutet ein Zukunftsbild „familienfreundliche Gemeinde“ zu entwickeln. Allen, die bisher und in Zukunft daran arbeiten, sage ich von Herzen Danke.

### Mülltrennung

Die neue Abfallordnung der Gemeinde bedeutet für alle Haushalte eine Umstellung. Die reduzierten Restmüllvolumen sind für viele eine Herausforderung. Bei entsprechender Mülltrennung ist diese jedoch in nahezu allen Haushalten bewältigbar. Die Umstellung ist auf Grund guter Vorbereitung fast reibungslos erfolgt. Hier gilt mein Dank der gesamten Gemeindeverwaltung, besonders Konrad Großlercher, der mit der Abwicklung hauptverantwortlich betraut ist, sowie der Einsicht unserer Bevölkerung.

Ich wünsche mir, dass unsere Vorstellungen, das Gesamtrestmüllvolumen der Gemeinde Virgen um weitere knapp 15 % zu reduzieren, in Erfüllung gehen. Eine derartige Verbesserung der Mülltrennung würde unsere Umlage beim Abfallwirtschaftsverband voraussichtlich weiter verringern. Sollte das glücken, ist es ein wesentlicher Verdienst unserer BürgerInnen. Möglicherweise könnte dadurch eine Müllgebührenerhöhung oder -indexanpassung für 2015 ausgesetzt werden. Wäre das nicht eine schöne Vorstellung?



**In verschiedenen Arbeitsgruppen wurden Visionen, Ziele, Strategien und Maßnahmen ausgearbeitet.**



*Virgen ist für sein schönes Ortsbild weltweit bekannt.*

## Ortsbild

Auch dieses Jahr darf ich wieder mit der Bitte an euch alle herantreten, auf unser Dorf zu schauen, Bedacht auf das Ortsbild zu nehmen, das Haus- und Gebäudeumfeld sauber zu halten und nach guter Tradition mit Blumenschmuck zu versehen. In einem ordentlichen Umfeld fühlen wir uns alle wohler. Das ist wie daheim. Ein aufgeräumtes Wohnzimmer schafft Behagen und erfreut.

## Winterdienst

Die Schneefälle im vergangenen Winter haben uns alle etwas strapaziert. Schneeräumer, Streudienste und unsere Schneeräumbeauftragten standen in intensivem Einsatz. Manchmal lagen Nerven etwas blank. Kritik wird es immer geben. Gerechtfertigte Kritik ist uns willkommen. Sie ist eine wichtige Grundlage für künftige Verbesserungen. Ewig gestrige Jammerei, besonders anonyme aus welchen Motiven auch immer, ist entbehrlich. Ich denke, alle im Winterdienst Tätigen haben hervorragende Arbeit geleistet. Dafür ein herzliches Danke!

## Große Beutegreifer

Ich komme nicht umhin, diesem Thema etwas Raum zu widmen. Im Frühjahr 2012 habe ich dazu ein paar Zeilen in der Gemeindezeitung geschrieben (Rückkehr der großen Beutegreifer wie Luchs, Wolf und Bär). Die Entrüstung bei manchen war daraufhin sehr groß. Ich wurde gerügt und gescholten. Es war völlig klar,

dass es eine Frage der Zeit sein würde, uns damit beschäftigen zu müssen. Dass wir so schnell direkt mit dieser Thematik konfrontiert werden, damit habe ich nicht gerechnet. Zum Schutz von Weidetieren werden speziell ausgebildete Hunde als Vorbereitung auf die „Zuwanderung“ von großen Beutegreifern wie Bär, Wolf und Luchs im Kalser Dorfertal



*Allen Schneeräumern ein herzliches Danke für die hervorragende Arbeit.*

eingesetzt. Ein sogenanntes Herdenschutzprogramm wurde gestartet. Vor ca. 150 Jahren wurde der Wolf bei uns ausgerottet. Es gibt praktisch keine Erfahrungen im Zusammenleben Wolf, Mensch, Urlauber, Haustiere etc. in unserer Region. Ich vertrete die Auffassung, dass aktive, intensive Aufklärungs- und Informationskampagnen für Einheimische und Gäste wichtig und notwendig sind und habe um solche gebeten. Diese Bitte habe ich bei der Nationalparkkuratoriumssitzung im Dezember 2013 als Vertreter der Bevölkerung kundgetan.

## Wasserkraft Obere Isel

Wir sind auf Basis der Verträge, welche von der Aufsichtsbehörde inzwischen genehmigt wurden Gesellschafter der Wasserkraft Obere Isel GesmbH. Am 17. Februar hat ein Startworkshop für das Umweltverträglichkeitsverfahren stattgefunden. Interessant ist, dass beim UVE-Vorverfahren 27 Fachbereiche durch Sachverständige und Prüfgutachter zu bearbeiten waren. Beim UVP-Verfahren werden inzwischen 38 Fachbereiche begutachtet. Dabei wird es wohl nicht bleiben. Befremdend ist, dass ein sehr großer Teil der Sachverständigen inzwischen ausgetauscht wurde. Darüber werde ich mit unserem Landeshauptmann und seiner Stellvertreterin reden. Effizienter Einsatz von Steuergeldern und die vielgepriesene Verwaltungsökonomie dürfte der „Normalbürger“ wohl etwas anders deuten. Manche manipulative Schikanen werden auf uns zukommen. Wir rechnen mit dem Einsetzen von Fischen (so etwas haben wir ja bereits beim Kleinwasserkraftwerk Steinkasbach vor der limnologischen Untersuchung erfahren dürfen). Laut Auskünften wurden in benachbarten Gewässern, an denen Kraftwerke geplant werden, Koppen in Nacht und Nebelaktionen eingesetzt. Die Deutsche Tamariske ist an der Oberen Isel in den Gemeindegebieten Prägraten und Virgen bis vor kurzem nicht vorgekommen. In den mehrfachen Studien von Kodurnovsky gab es dazu keine Hinweise. Das Umweltbüro Klagenfurt hat 2012 ein praktisch nicht lebensfähiges Vorkommen in der Schottergrube in Virgen festgestellt.

(Kein Lebensraum 3230 Alpine Flüsse mit Ufergehölzen von *Myricaria germanica*). Bei einer Erhebung durch das Umweltbüro Klagenfurt im Auftrag des Planungsverbandes 34 im Mai 2013 an der gesamten Isel und allen Nebenbächen von Lienz bis zu den jeweiligen Bachursprüngen wurden im Einzugsbereich des geplanten Kraftwerkes Obere Isel überhaupt keine Tamarisken gefunden. Umso interessanter sind Vorkommensmeldungen in einem Werk Kodurnovsky & Stöhr im Juli 2013 im Virgental.

Von einem gewissen Interesse könnte dazu nachstehender Auszug aus einer Studie (Lener, Egger, Karrer) sein:

„Die Tamariske zeichnet sich durch einen enorm hohen Samendruck aus. Die Samen haben eine hohe Keimrate und keimen



unter optimalen Bedingungen innerhalb weniger Stunden. **Allerdings sind auf natürlichen Standorten nur im unmittelbaren Nabereich von Mutterpflanzen Keimlinge in größerer Anzahl zu beobachten.** Diese zeichnen sich innerhalb der ersten beiden Jahre durch ein langsames Spross- und Wurzelwachstum aus und sind extrem empfindlich gegenüber morphodynamischen Umlagerungsprozessen. Die Untersuchungen haben bestätigt, dass die Standortbedingungen in der Etablierungsphase der juvenilen Pflanzen zu den kritischsten Schlüsselfunktionen im Lebenszyklus der Art zählen. Einmal am Standort etabliert, wächst die Pflanze sehr rasch, ist zugleich extrem störungstolerant und damit optimal an die extremen Bedingungen der Uferpionierstandorte angepasst.“

Nachdem Mutterpflanzen an der Oberen Isel nicht vorhanden sind dürfte die „Ansiedelung“ wohl auf „menschliche“ Art z. B. durch Samenausbringung erfolgt sein. Ein Schelm wer Böses dabei denkt.

Derart manipulative, propagandistische Vorgehensweisen werden wir nicht einfach hinnehmen.

Meine Ausführungen in dieser Ausgabe von VirgenAktiv möchte ich mit zwei Metaphern aus dem Buch von Kambiz Poostchi „Der Sinn für das Ganze“ schließen.

*Zwei Wölfe....*

*Ein alter Indianer saß mit seinem Enkelsohn am Lagerfeuer. Es war schon dunkel geworden und das Holz knackte, während die Flammen in den Himmel züngelten.*

*Der Alte sagte nach einer Weile des Schweigens: „Weißt du, wie ich mich manchmal fühle? Es ist, als ob da zwei Wölfe in meinem Herzen miteinander kämpfen würden.*

*Einer der beiden ist rachsüchtig, aggressiv und grausam, der andere hingegen ist liebevoll, sanft und mitfühlend.“ „Welcher der beiden wird den Kampf um dein Herz gewinnen?“, fragt der Junge. „Der Wolf, den ich füttere“, antwortete der Alte.*

*Ein Blinder, der orientierungslos durch den Wald irrt, stolperte und fällt. Als der Blinde auf dem Waldboden herumtastet, entdeckt er, dass er über einen Lahmen gefallen war.*

*Der Blinde und der Lahme fangen ein Gespräch an und klagen über ihr Schicksal.*

*Der Blinde sagt: „Ich irre schon, seit ich denken kann, in diesem Wald herum und finde nicht wieder heraus, weil ich nicht sehen kann.“*

*Der Lahme erklärt: „Ich liege schon, seit ich denken kann, am Boden und komme nicht aus dem Wald heraus, weil ich nicht aufstehen kann.“*

*Während sie sich so unterhalten, ruft der Lahme plötzlich: „Ich hab's! Du nimmst mich auf den Rücken, und ich werde dir sagen, welche Richtung du gehen musst. Zusammen können wir aus dem Wald herausfinden.“*

Gemeinsam, miteinander lässt sich manch unüberwindbar scheinende Hürde überwinden.

In diesem Sinne beste Grüße und Wünsche

Euer Bürgermeister



Ing. Dietmar Ruggenthaler

## Elf Jahre neue Gemeindewasserversorgungsanlage

Nach umfangreichen Vorarbeiten wurde in den Jahren 2000 bis 2003 die neue Wasserversorgungsanlage der Gemeinde zur Verbesserung und längerfristigen Sicherung der Trink- und Löschwasserversorgung errichtet. Neue Quellen in der Mullitz wurden hierfür abgeleitet, neue Hochbehälter in Virgen/Göriach und Virgen/Mellitz gebaut sowie Verbindungsleitungen errichtet.

Die Investitionskosten hierfür betrugen ca. 2,34 Mio €. Neben Eigenmitteln und Beihilfen des Landes (Mittel aus dem Gemeindeausgleichsfonds und Landeszuschüsse) wurden zur Finanzierung dieses Projektes Darlehen über 657.717,00 € aufgenommen. Der Stand dieser Darlehen beträgt per 31. Dezember 2013 304.299,52 €. Das letzte Darlehen hierfür läuft im Jahr 2027 aus. An die Gemeindewasserversorgungsanlage sind 405 Objekte angeschlossen, über 60 % der Bewohner werden mit Wasser aus der Gemeindewasserleitung versorgt. Der verrechenbare Wasserverbrauch pro Jahr liegt durchschnittlich bei 64.000 m<sup>3</sup>.

Laufende Kontrollen und Wartungen der Anlagen durch die Gemeinde und externe Stellen sind notwendig, um die Versorgung der Bevölkerung mit ausrei-



**Laufende Kontrollen und Wartungen der Gemeindewasserversorgungsanlagen sichern eine gute Trinkwasserqualität.**

chend Wasser in Trinkwasserqualität auch künftig sicher zu stellen.

## Erhaltungsmaßnahmen Virgental Landesstraße

Seitens der Bezirkshauptmannschaft Lienz wurde dem Baubezirksamt Lienz für das Jahr 2014 die Bewilligung zur Durchführung von Erhaltungsmaßnahmen im Verlauf der Virgental Landesstraße erteilt. Um Verständnis für allfällige Behinderungen, die die Durchführung dieser Maßnahmen mit sich bringen können, wird ersucht.



**Im Verlauf der Virgental Straße stehen Erhaltungsmaßnahmen an.**

## Vandalismus

Die „Vandalenakte“ im Vereinshaus häufen sich in der letzten Zeit leider wieder. Wände und Mobiliar wurden beschmiert und beschädigt. Auch in der Dorfplatzgarage wurde ein Feuerlöscher versprüht und stellt dies eine Sicherheitsgefährdung dar (Feuerlöscher im Brandfall nicht funktionsfähig!).

Wie es aussieht, dürften sich auch tagsüber in den Mittagspausen und nach dem Unterricht vermehrt Schüler der Neuen Mittelschule Virgental zum Zeitvertreib im Vereinshaus aufhalten. Seitens der Gemeindeführung wurde diesbezüglich bereits Kontakt mit der Schul-



**Leider häuft sich in letzter Zeit wieder die Beschädigung von öffentlichem Mobiliar.**

leitung aufgenommen. Für die Behebung dieser Schäden sind nicht unerhebliche Mittel aufzuwenden, für die die Gemeinde, also wir alle, aufkommen müssen.

Durch vermehrte Kontrollen wird man versuchen, dieses Problem möglichst in den Griff zu bekommen.

In diesem Zusammenhang möchten wir die Eltern ersuchen, ihre Aufsichtspflichten wahrzunehmen. Ein möglichst schonender Umgang mit den öffentlichen Einrichtungen muss in unser aller Interesse liegen.

---

## Hotspot Montage

---

Wie schon auf der Virgen-Homepage angeführt, stellt die Gemeinde seit Mitte Jänner 2014 auf dem **Dorfplatz in Virgen kostenloses Breitband-Internet** zur Verfügung.

Diese Maßnahme stellt einen ganz wesentlichen Schritt auf dem Weg zu modernen Kommunikationslösungen für unterschiedlichste Bevölkerungsgruppen dar.

In erster Linie sollen der **Tourismus und unsere Gäste, die aus dem Ausland** kommen und über ein modernes Smartphone verfügen, **davon profitieren**. Wer bisher mit dem iPhone oder einem vergleichbaren Handy mobile Dienste abfragen wollte, musste mit **hohen Roaminggebühren** rechnen. **Durch das kostenlose WLAN fallen diese Gebühren komplett weg.**

Ebenso hat auch fast jeder Jugendliche ein Handy mit dem auch regelmäßig Internetdienste in Anspruch genommen werden.

### So funktioniert's:

Mit dem mobilen Endgerät (Smartphone, PDA, Notebook) auf dem Dorfplatz den Hotspot „Gemeinde Virgen“ suchen und die Verbindung zum WLAN aktivieren. Ist dieser Schritt erledigt, kann eine Stunde kostenlos das Internet genutzt werden. Danach gibt es eine 30-minütige Pause. Beachten Sie bitte, dass der Hotspot „Gemeinde Virgen“ für den öffentlichen Raum konzipiert und umgesetzt wurde.



*So viel Schnee wie im vergangenen Winter wieder gab es bei uns schon lange nicht mehr – Schifahrers Freud, der Räumtrupps Leid.*

---

## Schneeräumung

---

Dieser Winter forderte hohen Winterdienstesinsatz. Mensch und Gerät waren zum Teil stark strapaziert. Die Schneeräumer in der Gemeinde, sowohl Private als auch Gemeindearbeiter, waren Tag und Nacht im Einsatz um der Schneemassen Herr zu werden. Vorrangig galt es, die Gemeindegasse und Gemeinde-

straßen offen zu halten und befahrbar zu machen. Nicht jeder „Extrawunsch“ konnte berücksichtigt werden. Die Schneeräumer waren heuer weitaus stärker gefordert als in den vergangenen Jahren. **Für den nicht immer einfachen Einsatz der Schneeräumer und der Schneeräumbeauftragten möchten wir auf diesem Wege ganz herzlich danken!**

---

## Schäden an Zäunen/ Einfriedungen

---

Die ungewöhnlich starken Schneefälle in diesem Winter, Eis, Tauwetter und vor allem die wechselnden Verhältnisse waren für die Schneeräumer eine große Herausforderung. Aber nicht nur deren Fleiß ist es zu verdanken, dass es zu keinen größeren Problemen gekommen ist, sondern auch dem Verständnis der Anrainer sowie dem verantwortungsvollen Verhalten der Verkehrsteilnehmer, die das eine oder andere Mal auch Schneeketten angelegt oder auf eine Fahrt verzichtet haben.

Nichtsdestotrotz kann es zu Schäden, vor allem an angrenzenden Zäunen und Einfriedungen gekommen sein. In Virgen ist es obwohl nicht verpflichtend, ein „guter Brauch“, dass von der Schneeräumung verursachte Zerstörungen an solchen Zäunen und Einfriedungen von den Ge-



*Im Herbst wurden wiederum zum Zweck der Bestandsaufnahme alle Zäune entlang von Gemeindegassen fotografiert.*

meindarbeitern repariert werden, oder dass man Reparaturen auf sonstige Weise unterstützt.

**Voraussetzung ist jedoch, dass die Zäune nicht vor der Wintersaison schon windschief oder grob mangelhaft waren, bzw. es vor der Wintersaison schon abzusehen war, dass der Zaun das Winterhalbjahr nicht überstehen würde. Deshalb wurden wie die Jahre zuvor schon im Herbst Fotos entlang der Gemeindegasse gemacht.**

**Wer einen durch die Schneeräumung im obigen Sinne beschädigten Zaun oder Einfriedung hat, der möge sich bitte bei der Gemeindeverwaltung – Konrad Großlercher, 04874/5202 DW 21 – bis spätestens Ende April melden.** Die Schäden werden dann nach vorheriger Prüfung durch die Gemeindemitarbeiter behoben.

## Kinderbetreuung Virgen

Ein umfassendes Kinderbetreuungsangebot liegt der Gemeindeführung sehr am Herzen und ist sie bemüht, dieses ständig auszubauen bzw. Lösungen zu finden.

Wie bereits berichtet, wurden mit dem Osttiroler Kinderbetreuungszentrum (OKZ) und der Gemeinde Vergleichsgespräche, aufgrund Erhöhung des Sockelbeitrages/Einwohner und Erhöhung Betreuungsstunden, geführt. Diese konnten Ende Jänner 2014 zum Abschluss gebracht werden und es kann mitgeteilt werden, dass eine Betreuung der Kleinkinder durch das OKZ jederzeit möglich war bzw. weiterhin gegeben ist.

Durch das OKZ werden nachfolgende Leistungen abgedeckt:

- Öffnungszeiten von Montag bis Freitag von 6.30 bis 19.30 Uhr



**Die Gemeindeführung ist bemüht ein umfassendes Kinderbetreuungsangebot anzubieten.**

- Kosten: 2,20 € pro Betreuungsstunde
- Ganzjährige Öffnungszeiten (sonn- und feiertags geschlossen)
- Kinderbetreuung von 1 bis 16 Jahren

Im Zuge des Themas Kinderbetreuung darf nochmals auf die **Betreuung der Kinder ab zweieinhalb Jahren** im Kindergarten Virgen hingewiesen werden. Weiters besteht zudem eine **Nachmittagsbetreuung** (Kindergartenkinder und Volksschulkinder) bis 16.00 Uhr, somit ist eine Betreuung von 7.00 bis 16.00 Uhr mit Mittagstisch gegeben.

Die Tarife für die Nachmittagsbetreuung und den Mittagstisch wurden vom Gemeinderat wie folgt festgesetzt:

- Mittagessen: 3,50 €
- Betreuung von 11.00 bis 13.00 Uhr: 2,00 €/Stunde für Volksschulkinder
- Betreuung von 13.00 bis 16.00 Uhr: 2,50 €/Tag bzw. 50,00 €/Monat

Auch eine **Sommerbetreuung** für Kinder im Alter von drei bis zehn Jahren

wird vom Kindergarten Virgen angeboten. In der Zeit von 7.00 bis 13.00 Uhr können berufstätige Eltern ihre Kinder in die Obhut von Frau Alexandra Altstätter geben.

Die Kosten für die Sommerbetreuung betragen:

- 5,00 €/Tag
- 20,00 €/Woche

## Projektstart familien-/kinderfreundliche Gemeinde

Wie bereits in der Ausgabe Nr. 64 von Virgen Aktiv bekannt gemacht, wurde seitens des Gemeinderates die Teilnahme am Projekt familienfreundliche Gemeinde und am Pilotprojekt der



UNICEF kinderfreundliche Gemeinde beschlossen.

Hierbei geht es um ein Projekt, bei welchem die Gemeinde mit Unterstützung der Virger BürgerInnen aller Generationen aktiv an der Weiterentwicklung zu einer kinder- und familienfreundlichen Gemeinde arbeitet.

Mit den ersten Vorbereitungen – Erhebung des Ist-Zustandes – wurde bereits begonnen.

Nunmehr sollte ein Projektteam, bestehend aus fünf bis zehn Personen aus verschiedenen Generationen, das sind die Lebensphasen Schwangerschaft und Geburt bis Senioren und Menschen mit besonderen Bedürfnissen, gegründet werden.

**Sollte Interesse an der Mitwirkung am Projekt bestehen wird um Bekanntheit ersucht.**

## Raumordnungskonzept NEU 2014

Die Gemeinde Virgen ist verpflichtet, das örtliche Raumordnungskonzept bis Sommer 2014 neu zu fassen. In den letzten Monaten hat sich herausgestellt, dass es für alle beteiligten Stellen, Gemeinde, Raumplaner, Landesregierung und Sachverständige des Landes und Bundes, sinnvoll ist, den zeitlichen Druck etwas zu lockern.

Daher hat der Gemeinderat in seiner Sitzung am 31. Oktober 2013 einen Beschluss gefasst, die Frist für die Fortschreibung des örtlichen Raumordnungskonzeptes der Gemeinde Virgen bis zum 30. Juni 2015 zu verlängern. Ziel soll es aber nach wie vor sein, möglichst noch heuer zum Abschluss zu kommen.

Dazu ist es im Wesentlichen notwendig, die bereits weit gediehenen Entwürfe mit Sachverständigen (Naturschutz, Wildbach) abzustimmen, dem Land zur Vorprüfung vorzulegen, die Gemeinderatsbeschlüsse zu fassen, in einer Gemeindeversammlung öffentlich vorzustellen und beim Land die aufsichtsbefähigende Genehmigung zu beantragen.

## Bausachverständiger Ing. Robert Maier in Pension

Ing. Robert Maier ist nach 40-jähriger Tätigkeit als Bausachverständiger in Osttirol in den Ruhestand übergetreten. Bis Mitte der 90er-Jahre war er auch in Virgen tätig. Er war von Gemeinden und Rat suchenden Bauwerbern gleichermaßen geschätzt und wird mit seinem großen Fachwissen und seiner Hilfsbereitschaft in Erinnerung bleiben. In einer kleinen Feier haben ihm „seine Gemeinden“ und der Obmann des Gemeindeverbandes Bausachverständige Ing. Dietmar Ruggenthaler am 12. Februar gedankt und alles Gute für die wohlverdienten Pensionsjahre gewünscht.



**Nach 40-jähriger Tätigkeit tritt Bausachverständiger Ing. Robert Maier in den wohlverdienten Ruhestand.**

## Bürgermeister im Visier der Justiz

„Bürgermeister immer öfter im Visier der Justiz“ hat am 21. November 2013 der ORF Tirol gemeldet. Anlass war ein

Nachbarschaftsstreit in Radfeld (knapp 2.300 Einwohner, Bezirk Kufstein), bei dem letztendlich Bürgermeister und Bausachverständiger verurteilt wurden. Im Burgenland werden Bürgermeister reihenweise angeklagt, weil sie im Bestreben, Schulstandorte zu erhalten und ihrer Gemeinde so zu helfen, zu offensichtlich illegalen Tricksereien gegriffen haben. Auch die in Tirol „Causa Agrargemeinschaften“ genannten Fälle haben schon manchem Bürgermeister eine Anklage durch den Staatsanwalt eingebracht.

Die Fälle der näheren Vergangenheit erinnern daran, dass wir uns auch auf Ebene der Gemeindeverwaltung in einem Rechtsstaat befinden, in dem es sowohl Rechte als auch Pflichten gibt. Sehr viele Probleme könnten vermieden werden, wenn man/frau sich frühzeitig um die notwendigen Schritte erkundigt, die nötig sind, um ein geplantes Vorhaben – sei es die Ausrichtung einer Veranstaltung, Durchführung eines Zeltfestes, Planungen eines Bauvorhabens, oder sonst ein Vorhaben das Nachbarinteressen oder Gemeindeinteressen berühren könnte – erfolgreich zum Abschluss zu bringen. Von Seiten der Gemeindeverwaltung und des Bürgermeisters als Behörde mit seinen Sachverständigen darf man darauf vertrauen, dass diese im Rahmen der geltenden Gesetze und nach bestem Wissen und Gewissen hilfreich zur Seite stehen.

## Biomüll

Wie bereits in der letzten Ausgabe von Virgen Aktiv berichtet sind ca. 20 % des Virger Restmülls biogene Materialien. Nach den Bestimmungen des Tiroler Abfallwirtschaftsgesetzes ist Biomüll gesondert und ordentlich zu entsorgen – **ihn z. B. über den Restmüll abzuliefern ist nicht zulässig!** Unter Biomüll sind alle Garten-, Grün- und Küchenabfälle zu verstehen, die prinzipiell kompostiert werden können. Erfolgt die Kompostierung auf dem eigenen Grundstück, so sind Aufnahme und Ende dieser Tätigkeit bei der Gemeinde schriftlich zu melden. Damit verpflichtet sich der „Eigenkompostierer“ ganzjährig sämtliche bio-

Biomüllgebühren 2014	7 l Biomüllkübel	23 l Biomüllkübel	110 l Grasschnittsack
<b>Kostensersatz inkl.</b>	EUR 08,50	EUR 14,00	EUR 6,60
<b>Gebühr inkl./Jahr</b>	EUR 31,72	EUR 84,76	–

logisch verwertbaren Siedlungsabfälle selber zu kompostieren. Wird keine Eigenkompostierung durchgeführt, so hat die Entsorgung über den Recyclinghof zu erfolgen. Die Abgabe (einmal pro Woche) erfolgt ausschließlich in den von der Gemeinde ausgegebenen Sammelgefäßen – den sogenannten „blauen Kübeln“. Diese können im Gemeindeamt gegen einen einmaligen Kostensersatz abgeholt werden. Die anfallende Jahresgebühr erfolgt mit der halbjährlichen Müllgebührenvorschrift. Ebenso können auf der Gemeinde 110 l-Grasschnittsäcke für die ordnungsgemäße Entsorgung des anfallenden Grasschnittes erworben werden. Diese können ebenfalls im Recyclinghof abgegeben werden.

Immer wieder kann man neben Brückenköpfen und an anderen zugänglichen Stellen im Hochwasserabflussbereich von Bächen Ablagerungen von Geäst, Strauch- und Grünschnitt beobachten. Es wird darauf hingewiesen, dass solche Ablagerungen verboten sind und der Verursacher für die Räumung herangezogen werden kann. Das Murenereignis vom 4. August 2012 hat gezeigt, wie wichtig das Sauberhalten von Bachbetten ist, um Verklausungen zu verhindern und um damit nicht noch größere Schäden zu verursachen.



**Kompostabfälle gehören nicht in den Restmüll.**

## Darlehenssituation 2013

Die Gemeinde Virgen hat mit Stichtag **31. Dezember 2013** noch **4,145.597,33 €** für Darlehen bei verschiedenen Kreditinstituten aushaftend.

Der noch aushaftende Betrag ist folgenden Bereichen zuzuordnen:

- 2.423.767,11 € (58,46 %) – Darlehen Bau bzw. Erweiterung Kanalnetz
- 437.269,98 € (10,55 %) – Darlehen Erweiterung Wasserversorgung
- 525.504,42 € (12,68 %) – Darlehen Sanierung und Umbau Schulzentrum
- 390.422,88 € (9,42 %) – Darlehen Neubau Recycling- und Bauhof
- 222.000,00 € (5,35 %) – Darlehen Projekt Bauland Mitteldorf
- 104.323,94 € (2,52 %) – Darlehen Projekt Tauschflächen Kraftwerk
- 42.309,00 € (1,02 %) Wohnbauförderungsdarlehen Wohnung Wohnpark Duregger

Im Jahr 2013 wurden 403.378,34 € für den Schuldendienst aufgewendet, davon 296.611,92 € für Tilgung und 106.766,42 € für Zinsen. Der Verschuldungsgrad liegt bei 49,31 %, das bedeutet, dass ca. die Hälfte des Überschusses aus laufenden Einnahmen und Ausgaben für die Abdeckung von Darlehenszahlungen verwendet wird. Bei den Darlehen für die Projekte „Bauland Mitteldorf“ und „Tauschflächen Kraftwerk“ handelt es sich um endfällige Darlehen mit kurzer Laufzeit, deren Rückzahlung sich durch den Verkauf der Grundstücksflächen finanziert und die Ende 2016 auslaufen.

## Eintritt in die Gesellschaft Wasserkraft Obere Isel GmbH

Nachdem dem Beschluss des Gemeinderates vom 15. Mai 2013, sich an der Wasserkraft Obere Isel GmbH mit einer Stammeinlage von 50.000,00 € (d. s. 25 % der Gesellschaftsanteile) zu beteiligen, im November 2013 seitens der Bezirkshauptmannschaft Lienz die aufsichtsbehördliche Genehmigung erteilt wurde, erfolgte im Dezember 2013 die Vertragsunterfertigung durch die Gemeindevertreter und damit der Beitritt in die Gesellschaft.



**Durch die Vertragsunterfertigung der Gemeindevertreter erfolgte der Beitritt zur Wasserkraft Obere Isel GmbH.**



Die Laufzeiten der anderen Darlehen erstrecken sich auf einen längeren Zeitraum, wobei die ersten in den Jahren 2020 bis 2024 auslaufen und erst dann wieder vermehrt finanzielle Ressourcen für größere Projekte frei werden. Einige Darlehen (Darlehen Wasser- und Kanalbau die im Jahr 2012 aufgenommen wurden und Wohnbauförderungsdarlehen) laufen sogar erst in den Jahren 2036 bis 2038 aus.

Die Hälfte der per 31. Dezember 2013 aushaftenden Kreditsumme wird mit Darlehen mit bis zum Ende der Laufzeit fixen Zinssätzen geführt. Diese fixen Zinssätze waren zur Zeit des Abschlusses der jeweiligen Darlehen sehr attraktiv, da zu dieser Zeit (1990 bis 2000) eine Hochzinsphase vorherrschte und ein Ansteigen der Zinsen erwartet wurde. Bei einigen dieser Darlehen konnte zwischenzeitlich durch Nachverhandlungen eine Senkung des Zinssatzes bzw. Anpassung des Fixzinssatzes auf aktuelle Verhältnisse erreicht werden.

Darlehen die nach dem Jahr 2000 abgeschlossen wurden sind großteils Darlehen mit variablen Zinssätzen, die an einen Zinsindikator gebunden sind (6 Monats-EURIBOR). Durch die momentane Zinslage werden diese Darlehen, je nach vereinbartem Zuschlag, mit einem Zinssatz von 0,500 bis 1,200 % geführt. Der derzeit sehr niedrige Zinssatz entlastet nicht nur den Haushalt der Gemeinde, sondern ist mitunter auch ein Grund, dass der Verschuldungsgrad mit 49,31 % den niedrigsten Stand seit 2001 erreicht hat. Für das Jahr 2014 sind laut Haushaltsvoranschlag Darlehenstilgungen in der Höhe von 383.700,00 € und eine Darlehensaufnahme für den Umbau/Sanierung des Amtsgebäudes in der Höhe von 39.000,00 € geplant. Dadurch wird der Schuldenstand aus derzeitiger Sicht Ende 2014 bei ca. 3,801.000,00 € liegen. Weitere Neuaufnahmen von Darlehen sind von der Durchführung von Projekten abhängig. Größtes derzeitiges Projekt und gleichzeitig Pflichtaufgabe ist die Verbauung des Firschnitzbaches, bei dem die Gemeinde als Bauherr auftritt. Der Gesamtaufwand wird auf ca. 6,000.000,00 € geschätzt. Ob bei der Finanzierung des Gemeindebeitrages dafür neue Darlehen aufzunehmen sind, ist derzeit noch offen.

## Haushaltsvoranschlag 2014

Die alljährliche Aufgabe, den Haushaltsvoranschlag für das kommende Jahr zu erstellen, war auch heuer wieder eine Herausforderung.

Erstens müssen ständig steigende „Pflichtausgaben“, Ausgaben durch Verpflichtungen der Gemeinde, die Land und Bund auferlegten (Ausgaben im Sozial- und Gesundheitsbereich), und Ausgaben durch gesetzliche Vorgaben mit geringer steigenden Einnahmen aus Abgabenertragsanteilen kompensiert werden. Zweitens sollen trotz des immer kleiner werdenden Spielraumes weiterhin wichtige Vorhaben im Ort realisiert werden um den erzielten Lebensstandard für die Zukunft zu halten.

Diese Rahmenbedingungen machen es der Gemeindeführung und -verwaltung immer schwieriger, einen ausgewogenen Haushaltsplan zu erstellen. Dennoch ist es gelungen einige Projekte, wie Straßensanierung, Wildbachverbauung, Sanierung des Amtsgebäudes, einzubauen und auch Wünsche seitens der Schulen und des Kindergartens, aber auch der für das Gemeindeleben sehr wichtigen Vereine zu berücksichtigen.

Hinsichtlich Gewährung von Bedarfszuweisungen für das Jahr 2014 liegen schriftliche Zusagen für die Sanierung von Gemeindestraßen (180.000,00 €), den Interessentenbeitrag der Gemeinde für die Verbauung Firschnitzbach (65.000,00 €) und die Sanierung/Umbau des Amtsgebäudes (72.000,00 €) vor.

Als größte Ausgabenpositionen und wichtigste Vorhaben im ordentlichen Haushalt sind u. a. nachstehende Maßnahmen anzusehen:

- Personalkosten: 831.400,00 €
- Schuldendienst: 484.600,00 €  
(davon einmalige Tilgung 90.000,00 €)
- Gemeindezeitung und Homepage: 18.500,00 €
- Amtsgebäude Notstromversorgung: 10.000,00 € – Zuschuss Land: 5.000,00 €

- Raumordnungskonzept: 26.500,00 €
- Zuschuss Land: 20.200,00 €
- Feuerwehr: Dienstbekleidung 11.500,00 €
- Volksschule: diverse Anschaffungen 3.000,00 €
- Beitrag Hauptschulverband: 132.500,00 €
- Kindergarten: diverse Anschaffungen 1.000,00 €
- Beitrag Landesmusikschule: 36.000,00 €
- Ortsbildpflege: 45.000,00 €
- Energieprojekt: 10.000,00 €
- Planung Umbau Vereinshaus: 5.000,00 €
- Zuschüsse Wohnbau: 17.000,00 €
- Gesundheitskonzept: 2.500,00 €
- Gemeindestraßen (Baulanderschließung, Staubfreimachung, Straßenbezeichnung): 20.000,00 €
- Sanierung Gemeindestraßen: 300.000,00 € – Bedarfszuweisung: 180.000,00 €
- Verbauung Firschnitzbach: 100.000,00 € – Bedarfszuweisung: 65.000,00 €
- Virger Mobil: Ankauf 30.000,00 € – Verkauf 15.000,00 €, Zuschuss Land 15.000,00 €
- Beitrag Öffentlicher Personennahverkehr: 4.600,00 €
- Unterstützung Landwirtschaft (Besamung, Tierseuchenbekämpfung): 14.500,00 €
- Schneeräumung: 55.000,00 €
- Salzstreuung: 20.000,00 €
- Planungskosten Friedhof: 3.000,00 €
- Erweiterung Wasserleitungs-Ortsnetz: 10.000,00 €
- Instandhaltung Wasserleitungs-Ortsnetz: 25.000,00 €
- Erweiterung Kanal-Ortsnetz: 10.000,00 €
- Instandhaltung Kanal-Ortsnetz: 10.000,00 €
- Umlage Abwasserverband: 117.100,00 €
- Umlage Abfallwirtschaftsverband: 70.100,00 €
- Planung Wasserkraft Obere Isel: 6.000,00 €
- Verlustabdeckung Freizeit-, Sport- und Tourismusanlagen GmbH: 91.200,00 €

**Ordentlicher Haushalt:**

	Einnahmen (Euro)	Ausgaben (Euro)
0 Vertr. Körper und allgemeine Verwaltung	64.100	531.100
1 Öffentl. Ordnung und Sicherheit	28.600	121.400
2 Unterricht, Erziehung, Sport und Wissenschaft	314.200	670.700
3 Kunst, Kultur und Kultus	21.700	150.100
4 Soziale Wohlfahrt und Wohnbauförderung	19.700	359.500
5 Gesundheit	500	381.700
6 Straßen- und Wasserbau, Verkehr	286.600	503.100
7 Wirtschaftsförderung	500	38.800
8 Dienstleistungen	991.800	1.113.700
9 Finanzwirtschaft	2.358.400	216.000
<b>Summe:</b>	<b>4.086.100</b>	<b>4.086.100</b>

**Außerordentlicher Haushalt**

	Einnahmen (Euro)	Ausgaben (Euro)
0 Vertr. Körper und allgemeine Verwaltung	130.000	130.000
<b>Summe:</b>	<b>130.000</b>	<b>130.000</b>
<b>Summe Gesamtvorschlag:</b>	<b>4.216.100</b>	<b>4.216.100</b>

**Außerordentlicher Haushalt – Ausgaben:**

– Sanierung/Umbau Amtsgebäude:  
130.000,00 €

Im ordentlichen Haushalt wurde das Rechnungsergebnis 2013 mit einem Überschuss von 60.000,00 € berechnet. Lt. Jahresrechnung 2013 liegt der Überschuss mit 57.950,83 € knapp unter dem veranschlagten Ergebnis.

Der Voranschlag 2014 sieht bei den aufgenommenen Darlehen eine Schuldentilgung von 383.700,00 € und eine Neuaufnahme von Darlehen in der Höhe von 39.000,00 € vor, was zu einer Reduktion der Schuldenstände von 4.143.727,00 € per 1. Jänner 2014 auf 3.799.027,00 € per 31. Dezember 2014 führt.

Laut Voranschlag liegt der Verschuldungsgrad bei 66,00 %. Wie jedoch die Erfahrungen der letzten Jahre zeigen, liegt dieser bei der Jahresrechnung wiederum deutlich unter diesem Wert (z. B.: Verschuldungsgrad laut Voranschlag für das Jahr 2013 64,00 % – tatsächlicher Verschuldungsgrad laut Jahresrechnung 2013 49,31 %).

Im außerordentlichen Haushalt wurde lediglich die Sanierung bzw. Umbau des

Amtsgebäudes veranschlagt. Die veranschlagten Baukosten für das Jahr 2014 (Bau- und Baunebenkosten) betragen 130.000,00 €. Diesen Ausgaben werden durch Bundesförderungen in der Höhe von 19.000,00 €, einer Bedarfszuweisung in der Höhe von 72.000,00 € und der Aufnahme eines Darlehens in der Höhe von 39.000,00 € finanziert.



**Die Freizeit-, Sport- und Tourismusanlagen Virgen GmbH erhielt eine Sonderzuwendung.**

## Gemeinderats- beschlüsse

seit Erscheinen der letzten Ausgabe  
der Gemeindezeitung:

**Sitzung 22. November 2013**

- Wohnbauförderung/Baukostenzuschüsse – Änderung der Förderrichtlinie
- Förderung Solaranlagen 1.875,00 €
- Freizeit-, Sport- und Tourismusanlagen Virgen GesmbH – Sonderzuwendung 15.000,00 €
- Seniorenstube – Zuwendung für diverse Anschaffungen 600,00 €
- Baukostenzuschuss 369,14 €
- Überprüfung der Gemeindewasserversorgungsanlage nach § 134 Wasserrechtsgesetz 1959 – Auftrag an das Ingenieurbüro DI Sprenger, Kosten ca. 3.500,00 €
- Blinden- und Sehbehindertenverband Tirol – Subvention 200,00 €

**Sitzung 13. Dezember 2013**

- Förderung Solaranlagen 3.750,00 €
- Änderung des örtlichen Raumordnungskonzeptes im Bereich der Gpn. 3813 und 3815/1 (Mühlburger, Welzelach 15)

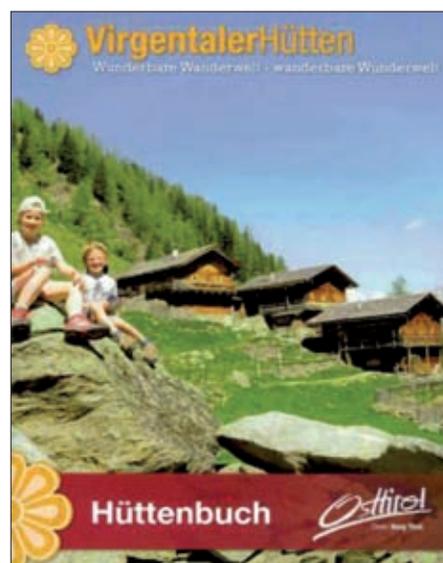


**Die Bergrettung Ortsstelle Virgen tätigte einigen Anschaffungen.**

- Flächenwidmungsplanänderung im Bereich der Gpn. 3813 und 3815/1
- Bebauungsplan für den Bereich der Gpn. 1306/1, Bp. 607 (Bacher, Mellitzweg 34), 1306/2 (Mariacher, Haslachweg 2) 1306/3 und Bp. 609 (Luttinger, Haslachweg 6)
- Kapitalerhöhung Felbertauernstraße-Aktiengesellschaft – Ausübung Bezugsrecht (524 Stückaktien à 7,27 €)
- Schneeräumung Zufahrt Rodelweg – Räumung ab 7. Jänner 2014 durch Herrn Adolf Stadler, Welzelach 21
- Müllentsorgung – Antrag Ausnahmeregelung für Personen mit Inkontinenz; keine weiteren Ausnahmeregelungen, da hierfür bereits eine „Förderung“ (es wird nur die weitere Gebühr verrechnet) gewährt wird
- Schülerbeförderung Welzelach – Durchführung einer zusätzlichen Fahrt an Dienstagen um 11.00 Uhr ab 17. Dezember 2013; Auftrag an die Fa. Bstiel OG zum Preis von 18,20 €/Fahrt
- Zuwendung Bergrettung Ortsstelle Virgen für diverse Anschaffungen 6.280,94 €
- Festsetzung Haushaltsvoranschlag 2014
- Anstellung von Herrn Matthias Resinger, Honiggasse 29, als Gemeinde-

arbeiter – befristet auf die Dauer von maximal acht Monaten ab 2. Jänner 2014 im Rahmen des gemeindenahen Beschäftigungsprogramms (Förderprogramm von Arbeitsmarktservice Tirol und Land Tirol)

- Biomasse-Heizanlagenförderungen 242,00 €
- Wohnbauförderung/Baukostenzuschuss 865,56 €
- Photovoltaik-Anlagenförderung der Gemeinde – Änderung der Förderrichtlinien mit 1. Jänner 2014



**Die Herausgabe des Virgentaler Hüttenbuches wurde finanziell unterstützt.**

- Abweisung Antrag auf Änderung des Flächenwidmungsplanes im Bereich der Gp. 1932/2 – Bianca und Roland Berger, Ahornweg 15/2 – von Wohngebiet in Wohngebiet mit einem Freizeitwohnsitz
- Mietzinsbeihilfe

### **Sitzung 31. Jänner 2014**

- Wohnbauförderung/Baukostenzuschüsse 7.686,98 €
- Solarförderungen 3.750,00 €
- Biomasseheizanlagenförderungen 423,50€
- Änderung des Flächenwidmungsplanes im Bereich der Gpn. 2320/1 und 2322 (Weiskopf, Gö. 19)
- Zustimmung zur Jahresplanung e5-Programm des Energieteams Virgen für das Jahr 2014
- Festsetzung Waldaufsichtskostenumlage für das Jahr 2014 11.650,00 €
- Osttiroler Kinderbetreuungszentrum (OKZ) –Vertragspartnerschaft zur Betreuung von Virger Kindern in den Einrichtungen des OKZ – Vereinbarung betr. Kostenbeiträge für das Jahr 2014 und 2015
- Nationalpark Hohe Tauern – Neubestellung Mitglieder und Ersatzmitglieder Nationalparkkuratorium;

Namhaftmachung Bgm. Ing. Dietmar Ruggenthaler als Gemeindevertreter

- Nationalpark Hohe Tauern – Neubesetzung Mitglieder und Ersatzmitglieder Fondsbeirat; Namhaftmachung Gemeindevertreter – GR Leo Mariner als Mitglied und GR DI Elke Obkircher als Ersatzmitglied
- Herausgabe Virgentaler Hüttenbuch – Unterstützung 350,00 €
- Tiefenbohrung auf Gp. 613/2 (Grabenweg 9) für Erdwärmeanlage; Zustimmung zur Unterschreitung des Mindestabstandes hin zur Gemeindestraße
- Zustimmung zur Errichtung eines Schachtes auf der Gp. 4790 (Gemeindestraße in Obermauern – südwestlich des Hauses Obermauern 86) durch Herrn Michael Oberwalder
- Umlegung 30-kV-Leitung der TIWAG im Bereich Haslachweg – Zustimmung und Genehmigung Dienstbarkeitszusicherungsvertrag;
- Wickelrucksäcke für Eltern von Neugeborenen – Fortführung dieser Aktion

**Sitzung 21. Februar 2014**

- „Zukunftsbild Energie“ der Gemeinde Virgen beschlossen
- Weg „Peintner-Feld“ – Genehmigung Abtretungsvertrag
- Durchführung eines Muttertagsausfluges am 10. Mai 2014 nach Bled
- Gemeindezeitung „VIRGEN AKTIV“ – Druck in Farbe

VirgenAktiv
Volksschule Virgen | 19




**4D-Kino-Erlebnis in den Bavaria Filmstudios.**  
Klasse 4a sogar den Sieg nach Hause bringen. Als Rahmenprogramm wurden der Tierpark Hellabrunn, die Flugwerft in Schleißheim und die Bavaria Filmstudios besucht. Ein besonderes Highlight war der abschließende Aufenthalt in der Thermen- und Rutschenwelt Galaxy Ending. Am Samstag, 7. April, um 19.30 Uhr besteht noch die Möglichkeit, das Siegeream im ZDF zu sehen. Die Aufzeichnung der Sendung der 4b-Klasse wurde bereits im Februar ausgestrahlt.

**Faschingsdienstag**  
Volksschule und Kindergarten zogen am Faschingsdienstag wieder durch unser Dorf und sorgten so für Faschingsstimmung!



„Drochentanz“ des Kindergartens auf dem Dorfplatz.



Unter den Simpsons verstecken sich unsere Volksschullehrer.

**Um die Gemeindezeitung für unsere Leser noch attraktiver zu machen, wurde seitens des Gemeinderates der „Druck in Farbe“ beschlossen.**



Die örtliche Lawinenkommission erhielt neue Einsatzbekleidung.

- Sonderausgabe Gemeindezeitung „European-Energy-Award“
- Nationalparkinfostelle Virgen – Einrichtung einer „selbsterklärenden“ Dauerausstellung
- Notstromversorgung Feuerwehr/ Gemeindehaus – Genehmigung der Kosten für die Konzepterstellung in der Höhe von 510,00 €
- Einsatzbekleidung für die Mitglieder der örtlichen Lawinenkommission – Übernahme von zwei Dritteln der Kosten durch die Gemeinde
- Bebauungsplan für den Bereich der Gpn. 1394/2, 1399/1, 1399/2, .669 und 1399/7
- Vermietung Schaukasten bei Unterführung Dorfplatz
- Baukostenzuschuss 23,57 €



## Tiroler Wohnbauförderung – Änderungen

Mit 1. Oktober 2013 und gültig für das Jahr 2014 hat das Land Tirol die sogenannte Sanierungsinitiative verlängert. Im Bereich der Wohnhaussanierung wurden die Einkommensgrenzen bis 31. Dezember 2014 aufgehoben. Einige Punkte der Förderungsrichtlinien wie Förderungssätze bei verdichteter Bauweise, Reduktion des Annuitätzuschusses, Verbesserung der Wohnbeihilfe wurden abgeändert.

In der Gemeinde und beim Land Tirol sind sowohl zur Sanierungsförderung als auch für den Neubaubereich Broschüren erhältlich (<http://www.tirol.gv.at/themen/bauen-und-wohnen/wohnbaufoerderung/>).

## Bundesförderungen

Derzeit laufen die Vorbereitungen für einen Start der Sanierungsinitiative 2014. Sobald dazu nähere Informationen vorliegen, werden sie auf der Homepage der Kommunalkredit veröffentlicht (<http://www.publicconsulting.at/kpc/de/home/>). Förderungsanträge können aber erst wieder mit Start der Sanierungsinitiative 2014 eingereicht werden.

## Rund ums Heizen – Energiesparheft

Der heimische Heizungstechniker Emil Mariacher hat gemeinsam mit Ing. Franz J. Grimm eine Broschüre erstellt, die in der aktuellen Version als pdf-Datei besteht und auf Anfrage über die Gemeinde Virgen bezogen werden kann. In



**Diese Informationsbroschüre enthält Tipps und Tricks zur Reduzierung des Heizbedarfes.**

diesem „Energiesparheft“ soll über Einsparungsmöglichkeiten beim Heizen in möglichst einfacher verständlicher Form und als erklärtes Ziel der Verfasser vor allem neutral und produktunabhängig informiert werden. Aus Sicht der Gemeinde handelt es sich dabei um einen begrüßenswerten Service, der von den Verfassern voraussichtlich mit Infoabenden weiter ausgebaut wird.

## Energie Akademie Tirol



Energie Tirol als das Energieinstitut des Landes bietet ein Schulungsprogramm für sowohl Bauherren (Energieberatungen), für Gemeinden (z. B. Hauswarteschulung) als auch für die berufliche Weiterbildung von Handwerkern und Energieberatern an.

Informationen zu den aktuellsten Kursen gibt es auf der Homepage von Energie Tirol [www.energie-tirol.at](http://www.energie-tirol.at) („Energie Akademie Tirol“) oder telefonisch unter +43 (0)512-589913.

## Klima- und Energie-modellregion Osttirol



Das Regionsmanagement Osttirol (RMO) hat einen erfolgreichen Weiterführungsantrag beim Klima- und Energiefonds eingereicht und erhält für weitere zwei Jahre Förderungen vom Bund, um Entwicklungen im Bezirk weiter voranzutreiben. Ganz im Sinne unserer Gemeinde ist damit garantiert, dass den Themen Umwelt, Klima und Energie weiterhin ein großer Stellenwert in Osttirol eingeräumt wird. Zur Erstellung eines neuen Maßnahmenpaketes für die energie|region Osttirol hat das RMO zahlreiche Wünsche und Anregungen in den Osttiroler Gemeinden aufgenommen. Auch unsere Gemeinde konnte ihre Vorstellungen einer der Nachhaltigkeit verpflichteten Region einbringen. Für die Koordinierung der energie|region Osttirol ist seit Oktober 2013 René Schader zuständig. Ein Schwerpunkt seiner Arbeit ist über Energie, Mobilität und Klima aufzuklären und zu informieren. Um über aktuelle Vorgänge in Osttirol am Laufenden zu bleiben kann man auf facebook Aktivitäten rund um die energie|region Osttirol verfolgen.



**Klima- und Energie-Modellregionen**  
heute aktiv, morgen autark

# Energie Service Osttirol

## Energie Service Osttirol – ein Gewinn für die Gemeinde, jeden Einzelnen und die Umwelt.

Im Rahmen der energie|region Osttirol bietet das RMO gemeinsam mit Ener-

gie Tirol und den Osttiroler Gemeinden weiterhin gratis Energieberatungen an. Jeden ersten Freitag im Monat zwischen 14.00 und 18.00 Uhr kommt ein Energieberater ins RMO (Lienz|Amlacher Straße 12|2. Stock), um über neue Dämmsysteme, Heizungsumstellung

oder Photovoltaik- und Solaranlagen zu informieren. Der Energieberater kann auch über aktuelle Förderungen und die Erstellung eines Energieausweises aufklären. Professionelle Energieberatung macht Sinn, erspart Fehlplanungen, Zeit und Geld.

Für die 45-minütige Kurzberatung kann man sich jederzeit beim RMO unter 04852/72820-576 oder r.schader@rmo.at anmelden. Wenn ausreichend Interesse in unserer Gemeinde vorhanden ist, wird ein Beratungsnachmittag auch bei uns im Gemeindeamt abgehalten.

### Die Beratungstermine für 2014 sind:

- |           |              |
|-----------|--------------|
| 4. April  | 5. September |
| 9. Mai    | 3. Oktober   |
| 6. Juni   | 7. November  |
| 4. Juli   | 5. Dezember  |
| 1. August |              |

Bei Bedarf sind die Energieberater auch gerne bereit intensive Vor-Ort-Beratungen durchzuführen. Egal ob es sich dabei um einen Neubau oder eine Sanierung handelt, dieser 90-minütige Service kostet 120 €. Informieren Sie sich im Gemeindeamt betreffend mögliche Förderungen. Die Beratungen sind produktneutral, sehr individuell und auf möglichst effizienten, umweltschonenden Energieeinsatz ausgerichtet.



Auch Alban Lakata (Mitte) nahm bereits den Service des RMO in Anspruch.

## Tiroler Fahrradwettbewerb 2014

### Virgen ist wieder dabei! Mit dem Fahrrad in den Frühling!

Land Tirol und Klimabündnis Tirol rufen gemeinsam zur aktiven Teilnahme auf und läuten damit die Radsaison ein. Auch unsere Gemeinde engagiert sich für den Klimaschutz und nimmt als Veranstalter am Wettbewerb teil. Unseren Schwerpunkt legen wir dieses Jahr auf die Rad- und Mountainbikestrecken im Virgental. Diese stellen ein besonderes Radwegerlebnis für den Bike-Touristen dar. In Kombination mit der Mountainbike-Strecke „Pebell“ ist eine durchgehende Verbindung von Matri bis zu



Am 21. März fällt der Startschuss zum 4. Tiroler Fahrradwettbewerb.

den Umbalfällen abseits von verkehrsreichen Straßen vorhanden. Unter dem Motto „Radeln für den Klima-

schutz!“ lohnt es sich heuer wieder, seinen Drahtesel aus dem Winterschlaf zu holen. Wer sich in der Zeit vom 21. März bis

8. September als TeilnehmerIn registriert und mindestens 100 km mit dem Fahrrad zurücklegt, hat die Chance auf attraktive Preise! Und nicht nur das: Radfahren ist schnell, gesund, kostengünstig und klimafreundlich.

### Wer kann gewinnen?

Jede/r kann gewinnen! Beim Wettbewerb stehen nicht Tempo und sportliche Höchstleistungen, sondern Spaß und Freude am Radfahren im Mittelpunkt. Wer sich gleich bei mehreren Veranstaltern anmeldet, erhöht seine Gewinnchance um Vielfache. Auch unsere Gemeinde ist als Veranstalter beim Fahrradwettbewerb mit dabei. Wer beim Wettbewerb mitmachen will, kann sich auf dem Gemeindeamt oder unter [www.tirolmobil.at](http://www.tirolmobil.at) registrieren.

### Kilometer zählen

Die TeilnehmerInnen können ihre gefahrenen Kilometer entweder direkt unter [www.tirolmobil.at](http://www.tirolmobil.at) eintragen oder in einem Fahrtenbuch aufzeichnen. Die TeilnehmerInnen können selbst entscheiden, ob sie die Kilometer täglich, wöchentlich oder erst am Ende des Wettbewerbs eintragen.

### Preisverlosung nach Zufall

Nach Ende des Wettbewerbs, spätestens bis zum 16. September, muss der Kilometerstand bekannt gegeben werden – idealerweise gleich im Internet oder aber auch direkt beim Veranstalter. Die Preise werden in der Europäischen Mobilitätswoche vom 16. bis 22. September nach dem Zufallsprinzip verlost. Die Gemeinde Virgen wird jedem Teilnehmer aus Virgen, der die geforderten 100 Kilometer erreicht hat, ein kleines Geschenk überreichen.

### „Tirol auf D’Rad“

Der Fahrradwettbewerb ist eine Initiative im Rahmen des Tiroler Mobilitäts-

programms „Tirol mobil“ und Teil des Schwerpunkts „Tirol auf D’Rad“ zur Förderung des klimafreundlichen Radverkehrs. Alles Wissenswerte zum Wettbewerb ist unter [www.tirolmobil.at](http://www.tirolmobil.at) abrufbar. Informationen sind auch in unserem Gemeindeamt bei Angelika Berger und bei Klimabündnis Tirol, Anichstraße 34, 6020 Innsbruck, Tel. 0512/583558-0, Fax-DW: 20, E-Mail: [tirol@klimabuendnis.at](mailto:tirol@klimabuendnis.at) erhältlich.

### Fahrradwettbewerb-App



Die App für iPhones und Android-Smartphones ist im Apple App Store und im Android Market kostenlos erhältlich!



## Bürgermobil Virgen – Fahrtenbuch –Auswertung 2013

Monat	KM	Fahrgäste																Summe gesamt	Durchschnitt
		Virgen		Mitteldorf		Obermauern		Welzelach		Niedermauern		Mellnitz		Göriach		Summe			
		Linie	Ruf	Linie	Ruf	Linie	Ruf	Linie	Ruf	Linie	Ruf	Linie	Ruf	Linie	Ruf	Linie	Ruf		
Jänner	2.013	11	88	5	26	34	46	13	47	9	42	8	72	0	25	80	346	426	19,36
Februar	1.662	25	96	5	17	27	64	19	28	3	49	6	54	0	22	85	330	415	20,75
März	1.750	18	106	7	33	24	39	4	33	13	51	5	68	1	19	72	349	421	20,05
April	1.759	7	89	11	26	28	32	13	37	20	47	20	65	0	24	99	320	419	19,95
Mai	1.696	21	75	17	35	36	37	10	35	13	51	11	34	6	27	114	294	408	21,47
Juni	1.723	30	56	9	14	44	59	5	31	10	47	13	38	1	22	112	267	379	18,95
Juli	2.066	16	87	7	24	34	63	8	37	11	57	2	35	7	30	85	333	418	18,17
August	2.128	26	101	6	36	32	43	10	45	14	62	2	36	2	20	92	343	435	19,77
September	1.821	17	84	14	16	39	49	5	28	18	43	10	36	2	29	105	285	390	18,40
Oktober	2.030	12	95	8	43	42	46	9	29	7	49	12	53	5	37	95	352	447	19,43
November	1.767	15	78	7	28	34	48	12	27	9	26	8	42	4	27	89	276	365	18,25
Dezember	1.523	17	73	11	29	36	37	4	21	7	24	4	32	3	19	82	235	317	16,68
	21.938	215	1028	107	327	410	563	112	398	134	548	101	565	31	301	1110	3730	4840	19,27

## Tag der Sonne 2014



Die Gemeinde Virgen nimmt am sogenannten „Tag der Sonne“, einem Aktionstag unterstützt vom Klimabündnis Österreich, teil. Mit dem Tag der Sonne soll den Menschen in Österreich gezeigt werden, dass uns täglich mit der Kraft der Sonne eine unerschöpfliche Energiequelle zur Stromerzeugung, zur Beheizung von Gebäuden, zur Warmwasserbereitung etc. zur Verfügung steht, die umweltschonend, unabhängig und zukunftssicher ist.

Schulen, Betriebe, Professionisten, Gemeinden, Beratungsstellen aber auch engagierte Privatpersonen sind eingeladen, eine Veranstaltung zum Tag der Sonne am 9. und 10. Mai 2014 zu organisieren. Unterstützt werden die Veranstaltungen mit Informationsmaterial, beworben können die Veranstaltungen über [www.tag-der-sonne.at](http://www.tag-der-sonne.at) und auf Social Media Plattformen werden. Austria Solar, proPellets und Klimabündnis Österreich freuen sich auf rege Teilnahme.



Die Gemeinde Virgen wurde neuerlich mit dem european energy award in Gold ausgezeichnet.

## Virgen mit european energy award in Gold ausgezeichnet

Im Rahmen der e5-Gala wurde die Gemeinde Virgen am 23. Oktober 2013 neuerlich mit dem european energy award in Gold ausgezeichnet. Mit der erreichten Punktezahl ist Virgen im europaweiten Vergleich an siebter Stelle angesiedelt.

## Strommessgeräte-Verleih: Messen und einsparen!

Die Gemeinde Virgen verleiht kostenlos leicht verständliche Strommessgeräte. Mit diesen Geräten, die zwischen Steckdose und Kabelanschluss des Stromverbrauchers geschaltet sind, wird der Verbrauch an elektrischer Energie der Haushaltsgeräte gemessen. Dadurch, dass der kWh-Preis eingegeben werden kann, lässt sich schnell und einfach beim konkreten Haushaltsgerät erkennen, wieviele Kilowattstunden und Euro verbraucht bzw. gespart werden können. Ein Teil der verfügbaren Geräte berechnet dabei sofort die geschätzten Kosten für ein Jahr, einen Monat oder für eine Woche.

◀ **Eine jährliche Kontrolle des Stromverbrauches der angeschlossenen Geräte sollte durchgeführt werden.**

## Gemeindehomepage: [www.virgen.at](http://www.virgen.at)

Parallel dazu gibt es in der Gemeindehomepage nützliche Internetseiten, um Vergleiche mit aktuellen modernen Haushaltsgeräten anstellen zu können (z. B. „nützliche Links“ – [www.topprodukte.at](http://www.topprodukte.at)).

## Solarpotentialstudie

Es besteht als Service der Energieregion Osttirol und der Gemeinde Virgen die Möglichkeit, für eine bestimmte Adresse abzufragen, wie hoch die Jahressumme der Sonneneinstrahlung in kWh pro m<sup>2</sup> ist. Das bedeutet, dass auch Private schon einschätzen können, ob und wo genau die Errichtung einer thermischen Solaranlage oder einer Photovoltaikanlage sinnvoll ist. Das entsprechende online-Tool zur Osttiroler Solarpotentialstudie ist unter <http://www.rmo.at/projekte-themen/default.asp?ID=808> online abrufbar. Der Link ist auch auf der Gemeindehomepage [www.virgen.at](http://www.virgen.at) zu finden.

## Private Energiebuchhaltung

Die Marktgemeinde Neuhofen an der Krems bietet auf ihrer Homepage als Excel- oder OpenOffice-Datei eine private Energiebuchhaltung an. Den Link dazu findet Ihr unter [www.virgen.at](http://www.virgen.at).

## Kindergarten

Die traumhaften Schneeverhältnisse im diesjährigen Winter machten es möglich, dass wir beinahe jede Woche einmal beim Virger Lift Ski bzw. Rutschteller fahren konnten. Dieses Angebot ist jedoch nur mit der Unterstützung vieler Eltern möglich. Zahlreiche Mamas und Papas halfen uns beim Anziehen der Kinder (ca. 60 Kindern gleichzeitig Schianzug, Schischuhe, Handschuhe, Schal, Helm,...anzuziehen ist eine Herausforderung!), beim Schitransport zum Lift und natürlich als Schilehrer auf der Piste. Herzlichen Dank noch einmal an alle Helfer! Gerade für die Kleinsten bietet unser Lift ideale Verhältnisse zum Erlernen des Schifahrens und für die schon etwas geübteren Fahrer ist die berühmte Geisterbahn eine Herausforderung! Immer wieder kommen von verschiedenen Schulen Anfragen bezüglich Schnupper- bzw. Praktikumsplätze in unserem Kindergarten. Gerne geben wir diesen jungen Menschen einen Einblick in unsere pädagogische Arbeit und bieten ihnen die Möglichkeit, Erfahrungen in der Arbeit mit Kleinkindern zu sammeln.

**Das Projekt „Viele kleine Schritte für die Natur“ fördert das Natur- und Umwelt-schutzbewusstsein unserer Kleinsten.**



**Lorena Bstieler – Praktikum im Rahmen ihrer Schulausbildung in der Fachschule für wirtschaftliche Berufe der Dominikanerinnen.**



**Schi- und Rutschtellerfahren – Spaß für unsere Kindergartenkinder.**



### e5-Kindergarten

Das Auto nicht nur bei starkem Schneefall stehen zu lassen, sondern sich öfter bewusst zu Fuß auf den Weg zu machen, war unser Gedanke beim Projekt „Viele kleine Schritte für die Natur“. Kinder und natürlich auch Eltern wollten wir anregen, öfters auf das Auto zu verzichten und z. B. zum Kindergarten, in das Geschäft, zur Bücherei, ..... zu Fuß zu gehen. Als kleinen Anreiz dazu bekam jedes Kind im Herbst einen selbstgestalteten Folder, auf dem gegangener Weg und Datum eingetragen werden kann. Gegen Ende des Kindergartenjahres warten tolle Preise auf alle, die sich so fleißig daran beteiligt haben bzw. dies auch noch in den nächsten Monaten tun. Dieses Projekt soll ein kleiner Beitrag sein, unsere Kinder in Bezug auf Natur- und Umweltschutz zu sensibilisieren und auch der gesundheitliche Aspekt spielt natürlich eine große Rolle. Also weiterhin fleißig „Schritte für die Natur“ sammeln!!

Auch ein Besuch vom „Alpenkasperl“ stand in diesem Jahr auf dem Programm. Im Stück „Kasperl und der Naturschutz“ wurden ebenfalls Themen wie richtiges Recycling, Umweltverschmutzung, usw. aufgegriffen und den Kindern auf amüsante Art nähergebracht.



**Auf spielerische Art wird den Kindern alles zum Thema Naturschutz beigebracht.**



## Langlaufen

Der ehemalige Spitzensportler Egon Leitner gab Anfang Februar den Kindern der 3a-Klasse bei traumhaften Schneeverhältnissen sein Wissen über die Technik des Langlaufens weiter. Den Kindern machte es großen Spaß.

## Fasching

Der heurige Faschingsdienstag wurde in diesem Jahr von der Volksschule etwas anders gestaltet – die Kinder bewältigten im Faschingskostüm verschiedene Spielstationen beim Virger Lift, bei denen die Freude an der Bewegung im Mittelpunkt stand. Ein Dank an die Virger Sport-, Freizeit- und Tourismusanlagen GmbH für die Gratisbenützung des Liftes an diesem Tag.

## VOL Franziska Fuetsch im wohlverdienten Ruhestand

Franziska erzählt:

„Am 1.12.2013 bin ich in Pension gegangen und kann somit auf viele Dienstjahre zurückblicken.

1974 unterrichtete ich 1 Jahr an der VS Hopfgarten, es folgten 2 Jahre Abfal-



*Langlaufen mit Egon Leitner.*

tersbach.

Danach wurde ich nach Virgen versetzt, wo ich unter 4 Direktoren 36 Dienstjahre absolvierte.

Ganz gut kann ich mich noch an die Schüler der 1. Klasse 1977/78 erinnern, von denen ich dann im Laufe der Zeit wieder die Kinder unterrichten durfte. Wir haben noch im alten Schulhaus, also im heutigen Vereinshaus, begonnen und sind dann zu Semesterbeginn ins neue Schulhaus gezogen. Es gab allerdings Anlaufschwierigkeiten, die Heizung hat speziell in meiner Klasse nicht so recht funktioniert. Ich musste auch

noch die alten grünen Schulmöbel und die fixe Schultafel übernehmen. Aber im Laufe der Zeit wurde richtig nachgerüstet und nach der Renovierung ab 2002 hat sich unsere Schule zu einem schönen und sehr gut ausgestatteten Haus gewandelt.

Unter diesen Voraussetzungen hat mir das Unterrichten viel Spaß gemacht und konnte mit den Schülern bestens arbeiten.

Auffallend für die VS Virgen waren immer wieder Kollegen, die zu Hause einen Bauernhof bewirtschafteten. Das hat mir besonders gepasst und wie es momentan aussieht, geht diese Tradition weiter. Ganz gut kann ich mich an die Männerdominanz im Kollegenkreis erinnern, über mehrere Jahre war ich sogar die einzige VS-Lehrerin. Teamarbeit war für mich immer ein wichtiger Baustein für eine gedeihliche Arbeit. In den vielen Jahren und durch meinen Wohnsitz in Obermauern konnte ich zu den Eltern einen guten Kontakt aufbauen, aus denen dann nette Freundschaften entstanden sind. Da fallen mir vor allem die Väter und Mütter von der letzten Klasse ein, wie sie mich als Begleitpersonen unterstützt haben, an die Geburtstagsjause und an die persönliche Verabschiedung in der letzten Schulwoche. Dafür möchte ich mich an dieser Stelle bedanken.“

Auch die Kollegenschaft mit Direktor Herbert Troger möchte dir, liebe Franziska, auf diesem Wege noch einmal



*Die Volksschulkinder sorgten für buntes Faschingstreiben beim Virger Lift.*



**1. Reihe von links: Andreas Wurnitsch, Markus Ruggenthaler, Angelika Islitzer, Monika Wurnitsch (Bratusek), Anton Mariacher, Norbert Lang, Alois Mattersberger, Martha Kuchelmair (Mattersberger)**  
**2. Reihe von links: Franziska Fuetsch, Johann Ruggenthaler, Günther Wurnitsch, Mario Hauser, Cornelia Oppeneiger (Trost), Brigitte Jestl (Jestl-Berger), Ludwig Wurnitsch, Anita Wibmer, Waltraud Berger (Stadler), Werner Gasser;**  
**Es fehlen: Valentin Hauser, Hermann Bstieler(\*1990), Gerhard Resinger (\*1987)**

einen Dank aussprechen, für die feine Zusammenarbeit mit dir, für deine kulinarischen Köstlichkeiten, für deinen Fleiß. Genieße deinen Ruhezustand, und wir sind schon sehr gespannt auf deinen Urlaubsbericht über Amerika!

### Nikolaus

In bewährter Weise hat vor Weihnachten unser Schulnikolaus Hans Berger die Volksschulkinder wieder besucht. Begleitet wurde er von einem flotten Spielmann und einem hübschen Engel.

### Mützen

Mützen stricken ist auch in der Volksschule der Hit. Die Kinder der 4a-Klasse mit Lehrer Reinhard Steiner strickten tolle Mützen. Dies war möglich, da Oma Elfriede Egger von der Handarbeitsecke Matri i. O. für alle Kinder den Anschlag und das Bündchen vorbereitete. Auch beim Fertigstellen waren Elfriede und ihre Familie sehr hilfsbereit. Danke!



▲ **Der Nikolaus auf Besuch.**  
**Mützen stricken ist auch in der ► Volksschule der Hit.**



## Neue Mittelschule Virgen

### „Schau aufs Geld“

Im Rahmen des Geographie- und Wirtschaftskundeunterrichts veranstaltete die Arbeiterkammer Tirol einen Workshop für die Schülerinnen und Schüler der 4. Klassen der NMS Virgental.

Inhalte dieses sehr informativen und lehrreichen Serviceangebotes waren neben dem vielfältigen Thema Handy und Internet auch Informationen zu folgenden Bereichen: Geschäftsfähigkeit, Finanzierungen und Bankgeschäfte. Im Rahmen der zwei Unterrichtseinheiten beschäftigten sich Schülerinnen und

Schüler auch mit den Themenfeldern Wünsche und Bedürfnisse.

### Projekt 3!

Auch in diesem Schuljahr wurde an der NMS Virgental in Zusammenarbeit mit dem Alpinkompetenzzentrum Osttirol das Projekt 3! durchgeführt. Das Ziel des

bezirksweiten Projektes ist die Sensibilisierung der Kinder bezüglich Sicherheit auf und neben der Skipiste.

Im theoretischen Teil erhielten die Schüler und Schülerinnen der 3. Klassen Informationen über die Aufgaben und Zielsetzungen der Alpinpolizei, die FIS-Pistenregeln sowie die wichtigsten Notrufnummern. Auch das richtige Verhalten abseits der Pisten wurde besprochen.

Anschließend stand der praktische Teil im Schigebiet Großglockner-Resort Matrei auf dem Programm. Die Schüler konnten die Piste verlassen und einen Ausflug ins Gelände unternehmen. Hier wurden speziell die Lawinenwarnstufen, Gelände- sowie Schneebeschaffenheit erklärt.

Ein Highlight des Projektes war die Suche nach einem vollständig verschütteten Lawinenopfer (Puppe!). Für die Schüler war erkennbar, wie schwer das Ausgraben einer Person mit bloßen Händen ist bzw. wie lange eine solche Bergung dauern kann.

## Verbund-Klimaschule des Nationalparks Hohe Tauern an der VS und NMS Virgen

Themen wie der Klimawandel, die globale Erderwärmung oder der menschlich verursachte Treibhauseffekt erscheinen uns manchmal als weit weg; als ob sie uns in Osttirol nicht wirklich betreffen. Tatsächlich ist genau das Gegenteil der



**Beim Projekt3! lernten die Schüler unter anderem wie man ein Lawinenopfer ausgräbt.**

Fall: Die weltweite Durchschnittstemperatur an der Erdoberfläche ist von 1880 bis 2012 um 0,85 °C angestiegen; in den Alpen jedoch um bis zu 1,6 °C! Der damit verbundene Gletscherschwund, das Auftauen der Permafrostböden sowie die Änderung der Niederschläge und ihrer zeitlichen und räumlichen Verteilung haben Einfluss auf die Ökologie (z. B. Zuwanderung fremder bzw. Aussterben hochspezialisierter Tier- und Pflanzenarten), die Wirtschaft (z. B. Beschneigung für den Schitourismus)

und die Gesellschaft (z. B. Anpassungsstrategien vor meteorologische Extremsituationen).

Als Hochgebirgsnationalpark ist der Nationalpark Hohe Tauern von den Folgen des Klimawandels stark betroffen. Aus diesem Grund leisten Nationalpark-Ranger im Rahmen der „Verbund-Klimaschule des Nationalparks Hohe Tauern“ bereits seit drei Jahren Bewusstseinsbildung in Schulen; sowohl die Volksschule Virgen als auch die Neue Mittelschule Virgen waren von Beginn an dabei.

An vier Schultagen befassen sich die Schüler und Schülerinnen intensiv mit den Themen Klima, Klimawandel und Klimaschutz. Gruppenarbeiten, Experimente, Wanderungen, Besichtigungen, Eigen-Recherchen am Computer, Diskussionen, kreativen Aufgaben, Quiz und Wettbewerbe etc. lockern den Unterricht auf.

Die Verbund-Klimaschule des Nationalparks Hohe Tauern wurde bereits 2002 als UNESCO-Dekadenprojekt ausgezeichnet und erreichte vor kurzem den zweiten Platz des Euregio-Umweltpreises. Über ein Youtube-Video kann man einen kurzen Einblick gewinnen, wie der Klimaschul-Unterricht in der Praxis funktioniert: Der Virger Nationalpark-Ranger Andreas Rofner unterrichtet dabei gerade an der NMS Virgen: <http://www.youtube.com/watch?v=1Ck1reYan3E>



**Seit drei Jahren leistet der Nationalpark Bewusstseinsbildung an Schulen zum Thema Klimawandel, globale Erderwärmung etc.**

# JUGENDINFO

## MOUNTEEN COACHING für 14- bis 20-Jährige

Mit Unterstützung des Alpenvereins, der Gemeinde Virgen und der Bergrettung Virgen gelang es, das Jugend-AAA-Programm „MOUNTEEN-COACHING“ in das Virgental zu holen. Die Kletterscheinausbildung Toprope, Indoor und Outdoor für Jugendliche zu ermöglichen, ist dem finanziellen Beitrag des Alpinkompetenzzentrums Osttirol zu verdanken.

### Mounteens berichten:

Vor der ersten Kurseinheit wurden wir in zwei Gruppen zu je acht Personen eingeteilt. Richtig los ging es dann am 8. Jänner 2014, wo wir uns zum ersten Mal mit unseren drei Betreuern trafen. Von da an wurde uns das richtige Sportklettern beigebracht.

Zu Beginn jeder Stunde wird richtig aufgewärmt. Danach steht jedes Mal ein Aufwärmspiel auf dem Programm. Auch das Wiederholen des bisher Gelernten gehört immer dazu. Darauf folgt ein wenig Klettertheorie, z.B. wie man richtig steigt und greift, verschiedene Ruhepositionen sowie das richtige Sichern und Einbinden in das Seil. Diese wird dann beim Bouldern praktisch angewendet. Nach dem Anziehen des Klettergurtes dürfen wir uns dann auch in luftigere Höhen begeben.

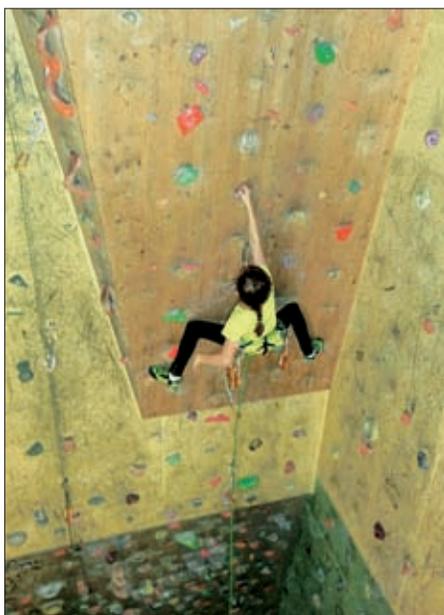
In den ersten Einheiten bewiesen wir im

Toprope-Stil unser Können. Toprope, oder auch Nachstieg genannt, bedeutet, dass das Seil bereits am Ende der Wand durch einen Karabiner führt. Am einen Ende hängt der Kletterer, am anderen wird gesichert.

Während den nachfolgenden Stunden wurden wir in die Kunst des Vorstiegkletterns eingeweiht. Das heißt: Das Seil kommt von unten und wird in Zwischenicherungen eingehängt.

Des Weiteren wurden wir kürzlich über den Osttirol-Cup informiert, der am 12. April 2014 in der Kletterhalle Matri i. O. ausgetragen wird. Unsererseits besteht großes Interesse daran teilzunehmen.

Wir möchten ein herzliches Danke an unsere Betreuer Leo Schneeberger, Peter Mühlburger und Simon Pötscher sowie an Kursleiter Roland Schelodetz richten. Mit den Betreuern bereiten wir uns in



Andrea in idealer Rastposition.



V. l.: Peter, Sarah, Elisa, Rebekka, Susanna, Thomas, Patrick, Valentina, Leo (nicht im Bild Pascal).



V. l.: Peter, Michael, Mario, Lorenz, Elias, Leo, Andrea, Leonie, Annika, Celina.

einer lustigen, lockeren Art und Weise auf die Prüfungen für die Kletterscheine vor. Der MOUNTEEN-COACHING-Kurs findet derzeit in den Kletterhallen Virgen und Matrei statt. Für den Klettermaterialkauf wurden wir vom Shop „Bergsport Gassler“ mit einer Rabattaktion unterstützt.

Wir möchten alle Interessierten auch einladen, unsere Facebook-Seite zu besuchen. *Rebekka & Susanna*

**Die Übungsleiter berichten:**

Als wir mit dem Jugend-AAA-Programm begonnen haben, hofften wir einige motivierte Kinder und Jugendliche dafür gewinnen zu können. Die Realität sprengt jedoch unsere Erwartungen. Die Motivation und der Eifer mit welchem die Teilnehmer an die ganze Sache herangegangen sind, lassen sich nur schwer beschreiben.

Wir möchten uns sehr bei allen Kindern und Jugendlichen bedanken und ihnen ein großes Lob für ihren Einsatz aussprechen. Natürlich hoffen wir, dass ihr weiterhin mit so viel Freude klettert und vor allem Spaß daran habt.



# JUGENDINFO

# JUGENDINFO

## Begabtenförderung des Landes Tirol für Lehrlinge

Für besondere, während der Berufsausbildung erbrachte Leistungen (schulischer Erfolg und Leistung im Lehrbetrieb) wurden am 21. Jänner 2014 im Hotel Sonne in Lienz folgende Lehrlinge geehrt: Markus Berger, Virgental Straße; Alexandra Resinger, Mitteldorf; Vanessa Mariacher, Halsachweg; Jasmine Hauser,

Bachweg; Manfred Fuetsch, Mitteldorf; Barbara Tschoner, Niedermauern Straße; Christian Weiskopf, Göriach-Marin; Andrea Kuchlmair, Niedermauern, und Tamara Hatzler, Obermauern.

Auch Bgm. Ing. Dietmar Ruggenthaler gratulierte den fleißigen Lehrlingen und übergab ihnen ein Buch von Prof. Fuetsch.



*Im Rahmen einer kleinen Feier der Wirtschaftskammer Osttirol konnten wiederum einige Virger Lehrlinge für ihre besonderen Leistungen geehrt werden.*



## Martin Stadler – Goldenes Leistungsabzeichen

Am 15. November 2013 wurde an Martin Stadler im Rahmen der Abschlussfeier des Lehrlingswettbewerb 2013 das Goldene Leistungsabzeichen übergeben. Bgm Ing. Dietmar Ruggenthaler konnte Martin ebenfalls zum Erfolg gratulieren. Derzeit absolviert Martin das dritte Lehrjahr in der Maurerbranche bei der Fa. Bodner.

## Schicke Schuldner

Österreichs Jugendliche tun sich schwer mit Geld umzugehen. Ein Drittel der unter 19-Jährigen findet es völlig normal, Schulden zu machen, fand ein Meinungsforschungsinstitut heraus. Das schicke Smartphone, die coolen Klamotten und die Drinks in der Disco gelten als unverzichtbar. Weil das Taschengeld dafür selten reicht, pumpt man es – bei den Eltern, bei der Oma, bei Freunden. Man lebt ja nur einmal. Und da braucht es nun einmal alles und das möglichst sofort. Da wächst der Schuldenberg schnell. Bei den unter 30-Jährigen, die dann bei der Schuldnerberatung Hilfe suchen, weil's gar nichts mehr geht, beträgt die durchschnittliche Höhe der Verschuldung gut 32.500 €. Das ist nicht nichts.

Österreich hat beim Schulden machen längst das Maß verloren. Was bei den Jungen die Eltern und die Oma sind, sind beim Staat die Steuerzahler, die erhalten müssen. Die Schuldentürme, die sich aufbauen, haben dabei längst unvorstellbare Dimensionen erreicht. Sie sind nicht mehr überschaubar, nicht mehr einschätzbar und nicht mehr begreifbar.

„Geht ja doch, also gibt es keinen Anlass auf irgendetwas zu verzichten“, ist die Botschaft. Und die wird gerne angenommen. Zumal in Österreich, wo der Anspruch auf Alimentation von der Wiege bis zur Bahre längst in Fleisch und Blut übergegangen ist. Zuschüsse, Beiträge, Förderungen, Ausgleichszahlungen. Damit wird man in Österreich groß, damit lebt man, ohne geht gar nichts. Dementsprechend beschränkt ist die Bereitschaft, da auch nur irgendwelche Veränderungen hinzunehmen, schon gar nicht, wenn selbst höchste Politiker des Landes versichern, dass keine „sehr schmerzhaften Einsparungen und Belastungen“ erforderlich sind, um auch in Zukunft über die Runden zu kommen. Ob da die Staatsschulden noch ein bisschen mehr werden oder nicht, scheint dann ohnehin egal zu sein. Was soll's. Deswegen will man doch nicht auf etwas verzichten, kürzer treten gar. Deswegen nicht.

Da hält man lieber dagegen. Man will nicht der Verlierer sein und am Ende dumm dastehen, man will nicht zu kurz kommen. Das ist die österreichische Kultur. Von Vertrauen ist sie nicht getragen, vor allem nicht, was die Politik betrifft. Viel eher ist sie getragen von der Angst, zu den Draufzahlern zu gehören. Der Unterschied zum Verhalten der Jugendlichen ist geringfügig. Man will alles und das sofort. Was das alles kostet, spielt da genau so wenig eine Rolle wie dort. Und wo die Mittel herkommen auch nicht. „Es geht immer irgendwie.“ Der junge Mächtgern-Playboy mit dem neuesten iPhone und der teuren Jacke. Und der Regierungspolitiker in Zweireiher, Krawatte und genagelten Schuhen. Es leben ja alle gut davon. Der Mächtgern-Playboy, der Regierungspolitiker und die Wirtschaft.

Bis der eine bei der Schuldnerberatung oder gar vor dem Konkursrichter steht. Und bis der andere mit dem von ihm und seinesgleichen geführten Staat eine ordentliche Pleite hingelegt hat. Der feine Unterscheid: Während der Mächtgern-Playboy selbst ausbaden muss, was er angerichtet hat, sind es bei den Politikern wir alle. Auch die, die sie immer schon gewarnt haben und die dafür mit Gering-schätzung gestraft wurden.

*Meine Meinung, Hans Gmeiner –  
Raiffeisenzeitung, 5. Dezember 2013*

# JUGENDINFO



**Ein guter Umgang mit Geld muss gelernt sein.**

## VIRGEN IM ERSTEN WELTKRIEG

Nein, es folgt keine Kriegsberichterstattung, sondern diesmal und in den nächsten Jahren ein interessantes Dokument über die Zustände in unserem Dorf während der Jahre 1914 bis 1918, verfasst und in der Volksschul-Chronik festgehalten von der damaligen (provisorischen) Schulleiterin, Schwester Kassiana Letzner. 1914/1915 hat sie zusammengefasst; ich erlaube mir, diese Aufzeichnung zu trennen und die Ereignisse dem jeweiligen Jahr zuzuordnen. Ansonsten ist hier der Originaltext mit allen – ohnehin seltenen – Rechtschreibfehlern und eigenartigen Formulierungen wiedergegeben. Von mir eingefügte Ergänzungen stehen immer zwischen [ ..... ]

Vorbemerkung: Das tödliche Attentat auf den österreichischen Thronfolger

und seine Frau war der unmittelbare Anlass für den Ausbruch des Ersten Weltkrieges. Die Ursachen hingegen begannen schon Jahre und Jahrzehnte davor – sie schaukelten sich immer weiter auf, bis es fast zwangsläufig zur „Explosion“ kommen musste.

Deutschland: Frankreich wollte den Erzfeind Nummer 1 bei jeder sich bietenden Gelegenheit schwächen und nebenbei Elsass-Lothringen zurückgewinnen. Die Briten, ebenfalls mächtige Gegner, sahen in der Kolonialpolitik Deutschlands bzw. im rasanten Ausbau der deutschen Kriegsflotte eine von vornherein zu unterbindende Bedrohung ihrer Interessen.

Österreich-Ungarn: Nach dem russisch-türkischen Krieg wurde die Monarchie im Jahr 1878 mit der Verwaltung von

Bosnien-Herzegowina betraut; dadurch fühlte sich das Königreich Serbien übergangen und betrieb im Laufe der Zeit eine zunehmend aggressive Politik gegenüber Österreich. Wegen der dauernden Belgrader Provokationen verbot die Regierung in Wien 1906 den Import von Schweinen aus Serbien. Das traf die überwiegend bäuerliche Bevölkerung des Landes im Mark und verstärkte noch ihren Hass auf Österreich (Schweinehaltung war eines der wichtigsten „Standbeine“ serbischer Landwirtschaft). Aus diesem Grund nennen manche Historiker den Ersten Weltkrieg auch „Schweinekrieg“.

Als dann die kaiserlich-königliche Außenpolitik 1908 den Fehler beging, Bosnien-Herzegowina heimlich, still und leise zu annektieren (dem Reich als



**Das Attentat in Sarajevo wurde natürlich nicht fotografiert, sondern danach zeichnerisch rekonstruiert. Hier eine eher selten zu sehende Darstellung: Gavrilo Princip, der Attentäter, mit Hut und Pistole in der Mitte des Bildes, seine Opfer oben links im Auto mit offenem Verdeck, entsetzte Gesichter der Umstehenden.**

**Nebenbei: Serbien lieferte den Mörder an Österreich aus, da er zum Zeitpunkt der Tat noch nicht volljährig war, konnte kein Todesurteil gefällt werden – er starb 1918 im Gefängnis an Knochentuberkulose.**

neue Provinz anzugliedern), verurteilten sämtliche Großmächte, einschließlich Deutschland, dieses eigenmächtige Vorgehen. Dabei spielte Russland die Hauptrolle, es meinte ja, „Schirmherr aller Slawen“ zu sein (Panlawismus). Dortige Zeitungen heizten die Stimmung noch zusätzlich mit Schlagworten wie „Versklavung der slawischen Brüder in Bosnien“ an. Sie hatten nicht ganz unrecht: die Bosnier mussten nun Deutsch lernen (Amtssprache), österreichischen Militärdienst leisten, in einem für sie als Moslems fremden Kulturkreis leben.

Kurz: Der Vielvölkerstaat Österreich hatte sich durch diese Aktion ein weiteres Nationalitätenproblem aufgehalst und zudem halb Europa verärgert. Es bedurfte einer Menge diplomatischen Geschicks und guten Willens von allen Seiten, dass die Waffen nicht jetzt schon aus den Arsenalen geholt wurden!

Auf die Frage nach der Schuld am Ausbruch des Ersten Weltkriegs gibt es keine eindeutige Antwort – die meisten Politiker und Generäle der Großmächte wollten den bewaffneten Konflikt oder taten zumindest nichts, um ihn zu verhindern. Besonnene und friedliebende Staatsmänner standen diesmal, anders als vor sechs Jahren, auf verlorenem Posten. Allerdings hatten die Kriegstreiber „nur“ zeitlich und räumlich begrenzte Auseinandersetzungen im Sinn; dass sich diese zu einem Weltkrieg entwickeln würden, der ungeahnte Dimensionen erreichte und epochale Veränderungen nach sich zog, konnte wohl keiner der Verantwortlichen geahnt, noch weniger beachtet haben.

Nun die Schulchronik:

## 1914

Am 28. Juni 1914 wurde zum Leidwesen aller österreichischen Untertanen der erlauchte Thronfolger, der durchlauchtigste Erzherzog FRANZ FERDINAND und seine erlauchte Gemahlin Herzogin SOPHIE HOHENBERG in Sarajevo von Anarchistenhand getötet! Diese Tat konnte nicht ungesühnt bleiben! Die von Kaiser FRANZ JOSEF I. gestellten Bedingungen wurden von den Serben nicht erfüllt und so blieb unserm geliebten, friedliebenden Monarchen



**Kriegspropaganda mit Hassparolen und Verspottung des Gegners**

nichts anders übrig, als seine getreuen Völker zu den Waffen zu rufen. Allorts folgte man dem Rufe unseres geliebten Landesvaters.

Der 2. August 1914 bot in ganz Österreich und in Deutschland – dem treuen Verbündeten – ein eigenartiges Bild: Einerseits – großartige Begeisterung, andererseits – schwerer, schmerzlicher Abschied. Galt es ja einem übermächtigen Feinde entgegenzuziehen, denn Serbien und Rußland hatten Österreich den Krieg erklärt und Rußland, Frankreich und England hatte dem deutschen Kaiser den Fehdehandschuh vor die Füße geworfen.

Auch das Iseltal stellte seine Tapfern für Gott, Kaiser und Vaterland! Von Virgen waren einige 60 Mann bereit, für das bedrängte Vaterland Blut und Leben zu opfern. Auch die nach Amerika ausgewanderten Virger – es soll dies zurzeit eine beträchtliche Zahl sein – hätten gern für die Befreiung des geliebten Vaterlandes das Ihrige beigetragen. Doch sie konnten nicht in die Heimat zurück, da England und Frankreich die Schiffe streng beaufsichtigten.

Der Krieg entbrannte auf allen Seiten; Blut floß in Strömen; manch teures Menschenleben verblutete. Anfangs hörte man in Virgen wenig von Gefallenen. Verwundete und Gefangene gab es mehr, auch vermißt sind einige. Es folg-

ten neue Einberufungen zu den Waffen und als Arbeiter.

Am 10. Dezember 1914 soll Alois DICHTL, Hubersohn von Obermauern und Kapellmeister der Virger Musik, einer feindlichen Kugel in Galizien zum Opfer gefallen sein. Ferner soll auf Galiziens Boden Hans SCHMIEDER, Edersohn in Göriach, ein braver tüchtiger Bauer, gefallen sein. Ebenso ein Brunnersohn von Gries (Gregor ASSMAIR). Dieser Krieg brachte viel Not und Elend über Land und Leute. Aber auch die Mildtätigkeit der Bevölkerung zeigte sich im hellen Lichte. Zu Weihnachten 1914 konnten den im Felde stehenden Soldaten zirka 90 Paar Socken, Strümpfe und Pulswärmer – gestrickt von den Schulmädchen der III. Klasse hier – die Wolle dazu wurde ebenfalls von den Mädchen in Virgen von mildherzigen Leuten erbettelt – geschickt werden. Auch noch reine Wolle und Charpie wurden mehrere kg dem roten Kreuze überschickt und 60 K [Kronen] an Geld.

[Charpie, auch: Scharpie – zerzupfter Stoff als Verbandsmaterial]

Quelle für den Text der „Vorbemerkungen“ und der beiden Abbildungen ist das Buch: Österreich im 20. Jahrhundert (Manfred Scheuch), 1. Auflage, 2000, Verlag Christian Brandstätter, Wien – München, ISBN 3-85498-029-9.

Otfried Pawlin

# Virger Lebensbilder

MAG. JOSEF LANG



Josef Lang vor dem Arbeitsplatz an der ZAMG Innsbruck.

**Jeder in Virgen freut sich, wenn man den „Schmiedler Josef“ im Radio mit der Wettervorhersage hört. Auf dieser Doppelseite beschreibt uns der Akademiker aus Obermauern, der nunmehr 17 Jahre in Innsbruck lebt, unter anderem seine Aufgabenbereiche als Meteorologe bei der ZAMG (Zentralanstalt für Meteorologie und Geodynamik) und seine Heimatverbundenheit zu Virgen.**

**VirgerAktiv: Wie bzw. wann ist bei dir das Interesse an der Meteorologie aufgetreten?**

Das Interesse an der Meteorologie kam bei mir irgendwie schleichend. Kindheit und Jugend bis hin zur Matura waren bei mir ganz eindeutig durch das Leben am und mit dem Bauernhof meiner Eltern geprägt. Fast alles was am Bauernhof passiert (bis aufs „Kälbern“) und die Arbeiten rundherum sind wetterabhängig. Da wird schon oft und ausführlich über das Wetter und speziell die Wettervorhersagen geredet und danach geplant oder spontan umgeplant. Nach dem Präsenzdienst musste ich mich dann über den weiteren Berufsweg oder eine Ausbildung entscheiden. Das Studium „Meteorologie und Geophysik“ interessierte mich in der unendlichen Vielfalt an Studiengängen am meisten. Mathematik und Physik sind dabei die

Schwerpunkte und auch ein Teil des Studiums ist (wahlweise) die Glaziologie (Gletscherkunde). Zu dieser Zeit begann nämlich die Leidenschaft zum Bergsteigen und Schitourengehen mit meinen Kollegen in Virgen. Also schien mir die Ausbildung zum Meteorologen eine gute Möglichkeit, Stärken und Interessen sowie Hobbies doch einigermaßen unter einen Hut zu bringen. Der Studienort Innsbruck war für mich ebenfalls ein schergewichtiges Kriterium, denn ich wollte nicht weit weg von Osttirol studieren. Also startete ich im Herbst 1997 das Projekt „wie wird man ein Wetterfrosch“.

**VirgerAktiv: Wie gestaltet sich die Ausbildung zum „Wetterfrosch“?**

Einen Meteorologen, der hauptsächlich in der Wettervorhersage tätig ist, bezeichnet man umgangssprachlich auch als „Wetterfrosch“. Tatsächlich ist die

Wettervorhersage nur ein geringer Teil an Möglichkeiten, die sich einem nach dem Studium der Meteorologie auftun. Weitere Arbeitsfelder sind Klima- und Gletscherforschung, Gutachtertätigkeiten bei Fragen über Witterung, Schnee- und Windlasten, Energiemeteorologie in Solar- und Windpotentialfragen, IT-Spezialist bei der Verbesserung von Wetter- und Klimamodellen, Umweltmeteorologie mit Schwerpunkt Schadstoff- und neuerdings auch Lärmausbreitung, ... Das Studium der Meteorologie und Geophysik dauert fünf Jahre und ist seit kurzem auf die internationale Bachelor- und Masterschiene umgestellt worden. Man kann es in Innsbruck, Graz und Wien absolvieren, wobei die Meteorologie vertiefend nur in Innsbruck und Wien studiert werden kann. In Graz ist der Schwerpunkt der Geophysik, also alles was mit Erdbeben und Vulkanismus zu tun hat. Ein grundsätzliches Interesse an Mathematik, Physik und neuerdings auch Informatik macht einem das Studium zum Meteorologen um einiges leichter. Die Wettervorhersage, also das „Wetterfroschdasein“ bei der ZAMG Innsbruck, ist sehr erfüllend für mich.

**VirgerAktiv: Welche Tätigkeiten zählen zu deinem Aufgabenbereich? (Betreust du z. B. auch Bergsteiger?)**

Bei der ZAMG Innsbruck liegt mein Aufgabenschwerpunkt eindeutig in der Wettervorhersage für Tirol und Vorarlberg. Hier sind wir auch für die Unwettervorhersage und -beratung für sämtliche Behörden der beiden Bundesländer verantwortlich. Die Alpinmeteorologie (Wetterberatung für Bergsteiger im Alpenraum und darüber hinaus) spielt in Innsbruck bekannterweise ebenfalls eine große Rolle. Sie wurde vor mehr als 20 Jahren von Dr. Karl Gabl (mein früherer Vorgesetzter, seit drei Jahren in Pension) begonnen. Mittlerweile bin ich auch Teil eines fünfköpfigen Teams hier bei der ZAMG Innsbruck, das Bergsteiger im Alpenraum über den Alpenvereinswetterdienst berät und auch Bergsteiger weltweit über das ZAMG Expeditionswetterservice unterstützt. Weitere Aufgaben sind die Klimadatenprüfung, das Schreiben von monatlichen Witterungsrückblicken für Tirol und Vorarlberg

sowie die Akquirierung von Kunden.

**VirgenAktiv: Welche von diesen Aufgaben ist für dich die spannendste/ herausforderndste?**

Spannend ist jeder Arbeitstag, da man täglich mit unterschiedlichen Menschen in (meist telefonischen) Kontakt kommt, und man nie weiß, für wen gerade heute eine Wetterprognose wichtig sein wird. Im Winter telefonieren wir zum Beispiel täglich mit dem Tiroler Lawinenwarndienst, mit Seilbahnbetreibern oder mit Pistenchefs, die die tägliche Präparierung der Schipisten koordinieren. Im Sommer wird zum Beispiel die Landwirtschaft mit all ihren Bereichen täglich mit Wetterinfos versorgt und da telefonieren wir dann mit Bauern vom Montafon übers Außerfern bis Innervillgraten zum Beispiel; das ist spannend und zugleich eine sprachliche Aufgabenstellung. Wirklich herausfordernd für mich sind Prognosen von Wettersituationen, die Unheil über Mensch und Tier bringen können, oder – im schlimmsten Fall – dann auch eintreffen. Vor einer außergewöhnlichen Wettersituation sind noch viele Details der Wetterauswirkungen offen, man spricht also von Wahrscheinlichkeiten. In so angespannten Fällen außerhalb des Alltags sind vollste Konzentration und – trotz Hektik oder sogar Chaos – vor allem die nötige Ruhe oder Umsichtigkeit sehr sehr wichtig. Das irgendwie zu vereinbaren ist für mich Herausforderung und Spannung zugleich.

**VirgenAktiv: Wie stellst du dir deine Zukunft vor?**

Die Arbeit bei der ZAMG Innsbruck ist für mich sehr erfüllend, das Betriebsklima angenehm und so gehe ich täglich gerne zur Arbeit. Solange das so ist und vor allem es die Gesundheit erlaubt, werde ich wohl in Innsbruck zusammen mit meiner Freundin Stefanie bleiben. Ich bin für das wirklich breit gefächerte Arbeitsumfeld bei der ZAMG sehr dankbar und wünsche mir noch viele weitere Jahre bei dieser Arbeit, wo das Lernen nie aufhört.

**VirgenAktiv: Du lebst jetzt doch schon seit einiger Zeit in Innsbruck, welchen Bezug hast du noch zu Virgen?**

Tatsächlich bin ich schon seit 1997, also



**Leopold und Josef Lang, Olperergipfel im April 2013, Tuxer Alpen.**

17 Jahre, in Innsbruck. Wegen der stetig wachsenden Familie bei uns zuhause, dem Bauernhof und der Alm ist ein ständiger Kontakt mit „Dahoame“ für mich selbstverständlich. Bei der Bergrettung Virgen bin ich immer noch Mitglied, obwohl ich mir bewusst bin, dass meine Mitgliedschaft im Vereinsleben mittlerweile mehr durch Abwesenheit glänzt. Ich würde mir natürlich mehr Zeit für das Vereinsleben wünschen. Nichtsdestotrotz bin ich mit vielen Kameraden der Bergrettung öfters telefonisch in Verbindung, wenn es um die

Wetteraspekte der Tourenplanung geht. Natürlich kann ich mich dabei auch über das interne und externe Gemeindeleben von Virgen erkundigen. Die „Fawolgotour“ nach Peru in Südamerika letztes Jahr mit sieben Virger Kollegen hat den Heimatbezug mehr als verdeutlicht und bestärkt. Durch mein Aufwachsen in Virgen und all die positiven Erlebnisse zuhause werden für mich spezielle Virger Orte wie Obermauern, das Nilltal, die Schmiedleralm, der Eichham, die Bonn-Matreier Hütte etc. immer ein Teil meines Lebens bleiben.



**Alois, Thomas, Franz-Martin und Josef Lang, Simonysee, Alpenvereinsgletschermessungen 2013.**

# BÜRGERSERVICE – Wichtige Informationen

## Mindestsicherung

In Tirol können wir auf eines der österreichweit besten Mindestsicherungs-gesetze zurückgreifen, um Armut in der Bevölkerung zu bekämpfen. Leider zeigen aktuelle Studien, dass die Mindestsicherung häufig nicht in Anspruch genommen wird, obwohl auf gewisse Leistungen ein Rechtsanspruch besteht.

Bevor man die Mindestsicherung bekommt, muss das eigene Vermögen aufgebraucht werden, bis nur mehr 4.069,95 € (2014) übrig sind. Ausnahmen sind die als Hauptwohnsitz genutzte Eigentums-Wohnung und die Wohnungseinrichtung. Wer ein Auto besitzt, muss dieses verkaufen – außer das Gefährt ist berufs- bzw. behinderungsbedingt notwendig.

### Anspruch haben Personen, die

- hilfsbedürftig sind, d. h. deren Haushaltseinkommen unter den Mindeststandards der Bedarfsorientierten Mindestsicherung liegen (auch Bezieher von Arbeitslosengeld und Notstandshilfe)
- ihren Hauptwohnsitz bzw. ihren dauernden Aufenthalt in Österreich haben
- deren jeweiliger Bedarf nicht durch eigene Mittel gedeckt werden kann
- und bei denen Bereitschaft zum Einsatz der eigenen Arbeitskraft besteht.

### Ausnahmen:

- Personen, die das Regelpensionsalter erreicht haben
- Menschen mit Betreuungspflichten für Kinder, die das dritte Lebensjahr noch nicht vollendet haben, sofern keine geeignete Betreuungsmöglichkeit vorhanden ist
- Personen, die Betreuungsleistung gegenüber Angehörigen haben, die ein Pflegegeld mindestens der Stufe 3 beziehen

- Personen, die Sterbebegleitung oder Begleitung von schwerstkranken Kindern leisten
- Personen, die in einer bereits vor Vollendung des 18. Lebensjahres begonnenen und zielstrebig verfolgten Erwerbs- oder Schulausbildung stehen (ein Studium zählt hier nicht dazu)

Die Bedarfsorientierte Mindestsicherung (2014) besteht aus zwei Teilen: 610,49 € Grundbetrag und 203,50 € Wohnkostenanteil pro Monat. Zusammen sind das 813,99 €. Personen in Lebensgemeinschaften bekommen den eineinhalbfachen Betrag: 1.220,98 €. Für Kinder gibt es jeweils 146,52 €, ab dem vierten Kind 122,10 €.

Personen die Mindestsicherung beziehen bekommen eine E-Card und sind rezeptgebührenbefreit.

Die Mindestsicherung kann bei Bezirks-hauptmannschaften oder Gemeinde-ämtern beantragt werden. Zusätzlich können Anträge auch bei den Geschäftsstellen des Arbeitsmarktservice (AMS) abgegeben werden.

## Karenzinfo.at



Zum Thema Eltern-, Pflege-, Bildungs-karenz werfen sich immer wieder Fragen auf.

Die Gesellschaft zur besseren Vereinbarkeit von Beruf und Familie hat nunmehr eine österreichweite Initiative gestartet und auf der Seite **karenzinfo.at** alle Informationen (Links etc.) zu diesen Themen zusammengefasst.

Weiters werden auf der Homepage alle familienfreundlichen Gemeinden nach Bundesland, Bezirk, Anzahl der BürgerInnen und Auszeichnungen angeführt.

## VVT-Gratisticket

Seit mittlerweile acht Jahren bietet die Gemeinde Virgen allen GemeindebürgernInnen ein Ticket des VVT (Ver-



Das VVT-Ticket steht allen GemeindebürgerInnen kostenlos zur Verfügung.

## BÜRGERSERVICE – Wichtige Informationen

kehrverbund Tirol) an, welches kostenlos entliehen werden kann. Dieses Ticket ermöglicht die kostenfreie Benützung von Bus, Bahn oder Straßenbahn für eine Person in ganz Tirol. Im vergangenen Jahr wurde dieses Ticket 101mal entliehen. Davon 70 mal außerhalb von Osttirol bzw. 31mal für Fahrten im Raum Osttirol. 56 Personen haben durch diese Karte **auf ihr eigenes Fahrzeug verzichtet**, und stattdessen eines oder mehrere öffentliche Verkehrsmittel benützt. Wer dieses Angebot nutzen möchte, sollte sich bitte früh genug dieses Ticket im Gemeindeamt bei Mobilitätsberaterin Angelika Berger, Telefon 04874/5202-14, reservieren. Dieses Angebot kann grundsätzlich jede/r GemeindebürgerIn nutzen. **Bevorzugt werden Personen, die auf das eigene Fahrzeug verzichten!**

Virgen mobil :

### Neue Info-Mappe zum Mobilitätsangebot in unserer Gemeinde

Gibt es eine günstige Bus- oder Bahnverbindung zu meinem Arbeitsplatz? Wie kommt mein Kind zur Schule? Welche Verkehrsverbindungen gibt es nach Innsbruck? Nicht nur für neu zugezogene BürgerInnen stellen sich diese und mehr Fragen zum öffentlichen Verkehrsangebot in unserer Gemeinde.

Auch heuer bekommen wieder alle neu zugezogenen GemeindebürgerInnen eine Mappe mit Informationen zum öffentlichen Verkehrsangebot in unserer Gemeinde zugeschickt. Die Mappe enthält einen Übersichtsplan über alle Haltestellen im Ort, über Abfahrtszeiten, Ticketinformationen sowie Schnuppertickets von Postbus und IVB. Die Info-

Mappe steht selbstverständlich allen GemeindebürgerInnen zur Verfügung und kann in der Mobilitätsauskunft auf dem Gemeindeamt angefordert werden.

### Mobilitätsauskunft am Gemeindeamt

Um Sie in Mobilitätsfragen bestmöglich zu begleiten, hat unsere Gemeinde die Mobilitätsauskunftsstelle Virgen mobil am Gemeindeamt geschaffen. Dort steht Ihnen Frau Angelika Berger für alle Fragen zum Öffentlichen Verkehr in Virgen zur Verfügung. Sie können sich die Informationen entweder telefonisch holen (Tel. 04874/5202-14), oder Sie kommen direkt am Gemeindeamt vorbei. Außerdem bietet Ihnen unsere Ge-

meindehomepage [www.virgen.at](http://www.virgen.at) Informationen zur Fahrplatzvermittlung [compano-tirol.at](http://compano-tirol.at), Tipps zum Spritsparen sowie Hinweise für RadfahrerInnen und FußgängerInnen.

### Entsorgung von Altautos bzw. Autowracks

Auch dieses Jahr besteht wieder die Möglichkeit Autowracks, die das Orts- und Straßenbild beeinträchtigen, zu entsorgen. Wer diese Entsorgungsaktion



Die neue Info-Mappe zum Mobilitätsangebot in unserer Gemeinde ist wieder da.

## BÜRGERSERVICE – Wichtige Informationen

nutzen möchte, möge sich **bis zum Montag 26. Mai 2014 im Gemeindeamt (Tel. 5202-21 – Konrad Großlercher)** melden.

Der Termin für die Altautoentsorgung wird noch rechtzeitig bekannt gegeben. Werden die Autos zur zentralen Sammelstelle beim Recyclinghof gebracht, fallen keine Kosten für die Entsorgung an. Bei einem Transport der Altautos zur Sammelstelle ist jedoch darauf zu achten, dass dieser ordnungsgemäß durchgeführt wird und keine Verschmutzungen der Straßen bzw. der Umwelt durch aus den Fahrzeugen austretende Öle, Treibstoffe und andere Flüssigkeiten sowie Fahrzeugteile erfolgen. Es besteht auch die Möglichkeit, das Altauto zu Hause bzw. von einem LKW-befahreren Ort abholen zu lassen, wobei hierfür jedoch ein Transportkostenbeitrag zu entrichten ist. Dieser beträgt ca. 70 €/Stunde (wird nach Zeitaufwand, von der Sammelstelle im Ort aus gerechnet, berechnet).

Es wird auch nochmals ausdrücklich darauf hingewiesen, keine Altreifen oder Restmüll in den Altautos zu lagern.



**Auch heuer wird wieder seitens der Gemeinde die kostenlose Entsorgung von Altautos bzw. Autowracks angeboten.**

Altreifen sind über die eigene Sammlung im Recyclinghof zu entsorgen und Restmüll über die Restmüllabfuhr.

Wir möchten hiermit alle Bewohner der Gemeinde Virgen aufrufen und ersuchen, die gebotenen Entsorgungsmöglichkeiten zu nutzen.

### Häckslerdienst 2014

**Häckselgut** (Äste bis zu einem maximalen Durchmesser von 20 cm und Staudenschnitte) kann noch bis **Anfang Mai 2014** auf dem Parkplatz unterhalb des Schwimmbades angeliefert werden. Das Häckselgut kann wieder abgeholt und selbst kompostiert oder auch bei der Sammelstelle belassen werden. Der genaue Häckseltermin wird noch rechtzeitig mittels Postwurf bekannt gegeben.



**Noch bis Ende Mai kann Häckselgut angeliefert werden.**

### Dachlawinen: Die heimtückische Gefahr von oben

Dem Thema „Dachlawinen“ entkommt (fast) niemand: Nach dem Schneegestöber folgt das Tauwetter und damit das Problem der Dachlawinen und herabstürzenden Eiszapfen. Obwohl versucht wird, durch verschiedene technische

## BÜRGERSERVICE – Wichtige Informationen

Maßnahmen wie z. B. Schneefanggitter, -haken oder -balken bis hin zu Dachheizungen präventiv die Entstehung von Dachlawinen zu verhindern, sind fast jedes Jahr Verletzte und sogar Tote durch herabstürzende Schneebretter und Eisbrocken zu beklagen.

### Ein Warnschild reicht nicht

Eine ausdrückliche Verpflichtung zur Entfernung von Schnee und Eis auf Dächern ist gesetzlich geregelt (§ 93 Abs. 2 StVO). Das Aufstellen von Warnstangen bzw. die Anbringung eines Warnschildes reicht oft nicht aus.

### Sechs hilfreiche Tipps:

- Beachten Sie, dass kommunale Gebäude (Schulen, Turnhallen, Alters- und Pflegeheime) auf Grund der häufig großen Dachflächen und der vielen Menschen, die täglich diese Stellen aufsuchen, ein besonderes Risiko punkto Dachlawinen aufweisen können.
- Ergreifen sie – soweit dies technisch möglich ist – präventiv gegen Dachlawinen geeignete Maßnahmen (Schneehaken, -balken, oder -gitter) vor allem dort, wo es zu einer Gefährdung von Personen oder Sachen kommen könnte; achten Sie auch darauf, dass im Dachbereich entsprechende Sicherungseinrichtungen für allfällige Arbeiten am Dach vorgesehen sind (Anschlagpunkte, Seilsicherungen ...).
- Wenn diese Maßnahmen nicht ausreichen oder nicht möglich sind, treffen Sie rechtzeitig geeignete Sicherungsmaßnahmen durch Absperrungen etc. – nicht nur für Fußgänger, sondern (soweit dies möglich und unverzichtbar ist) auch für den Kfz-Verkehr (z. B. vorübergehende Sperre von unmittelbar an der Hausfront gelegenen Parkplätzen).
- Besondere Achtsamkeit ist bei einsetzendem Tauwetter und bei größeren Neuschneemengen geboten; wenn Räumarbeiten auf dem Dach erforder-

lich sind, setzen Sie nur entsprechend geschulte und ausreichend gesicherte Mitarbeiter bzw. befugte Firmen ein.

- Dokumentieren Sie die getroffenen Sicherungsmaßnahmen (Fotos etc.) um im Schadensfall den Nachweis der „gehörigen Sorgfalt“ führen zu können.
- Wenn Sie Hinweise aus der Bevölke-

rung bzw. von Mitarbeiter/innen (bspw. Schulwarte, Bauhofmitarbeiter) auf drohende oder bereits abgegangene Dachlawinen erhalten, sollten umgehend entsprechende Sicherungsmaßnahmen erfolgen.

Kommunalnet.at, Carina Rumpold,  
07.02.2014



*Dachlawinen stellen nicht nur für Passanten, sondern auch für Autos eine Gefahr dar.*

## BÜRGERSERVICE – Wichtige Informationen

# Wohnen

mit





**Virgen-Steffingergarten II**

1 Wohnung (Kauf oder Miete)  
83,48 m<sup>2</sup> / 1. Obergeschoß  
Sofort beziehbar!



**Virgen-Brücke**

10 Mietkaufwohnungen  
Fertigstellung: Sommer  
Wohnungen mit 55 m<sup>2</sup>, 70 m<sup>2</sup> und 75 m<sup>2</sup> noch frei!

Für ein unverbindliches Beratungsgespräch hinsichtlich Finanzierung, Förderung usw. stehen wir Ihnen sehr gerne zur Verfügung.



Osttiroler gemeinnützige Wohnungs- u. Siedlungsgenossenschaft reg.Gen.m.b.H.  
9900 Lienz, Beda Weber-Gasse 18, Tel.: +43(0)4852/65635, Fax: +43(0)4852/65635-3  
E-Mail: buero@osg-lienz.at, Internet: www.osg-lienz.at

### Übernahmezeiten für Tierkadaver

Seit 2. Jänner 2014 gelten in der Kläranlage Huben-Kienburg **ausnahmslos die neuen Übernahmezeiten** für Tierkadaver und Schlachtabfälle:

**Montag bis Donnerstag:  
10.00 bis 11.00 Uhr und  
15.30 bis 16.30 Uhr**

**Freitag: 10.00 bis 11.00 Uhr**

Für Übernahmen außerhalb der Öffnungszeiten werden 25 € verrechnet.

### Fundamt

Immer wieder werden Fundgegenstände im Gemeindeamt abgegeben, die jedoch nicht abgeholt werden. Es handelt sich dabei vorwiegend um Schlüssel, Armbanduhren, Handys, Brillen, Geldtaschen und Schmuck. Die Fundanzeige jeder dieser Utensilien wird zuerst einen Monat lang an der Amtstafel der Gemeinde angeschlagen. Darüber hinaus können alle gefundenen Gegenstände die von ihren rechtmäßigen Besitzern noch nicht abgeholt wurden auf der Virgen Homepage unter <http://www.virgen.at/gemeinde/verwaltung/fundamt> oder

über das Online-Fundservice <http://www.fundamt.gv.at> eingesehen werden. Die Sachen können gegen Eigentumsnachweis entgegengenommen werden. Wird die Sache innerhalb eines Jahres von keinem Verlustträger angesprochen, so erwirbt der Finder lt. § 395 ABGB das Eigentum mit Ablauf der Frist. Die Frist beginnt mit der Erstattung der Fundanzeige. Einer der Gründe für die mangelnde Nachfrage ist wohl, dass viele nicht auf die Idee kommen, im Gemeindeamt einen Verlust zu melden. Die Bevölkerung sei dazu ermutigt, nachzufragen, denn es zahlt sich meistens auch aus. Allen ehrlichen Findern herzlichen Dank!

## BÜRGERSERVICE – Wichtige Informationen

# BÜRGERSERVICE – Wichtige Informationen

## Bauleute-Infomappe von Energie Tirol

Alle, die an Sanierung oder Neubau denken, können eine von Energie Tirol entwickelte Infomappe im Gemeindeamt kostenfrei abholen. In dieser Flügelmappe sind viele nützliche Informationen zu Bauen, Wohnbauförderung (Neubau oder Sanierung), Gemeindeförderungen zusammengefasst.



## Wohnungsmarkt, Bauplätze

### BAUPLATZ, WOHNUNG, HAUS IN VIRGEN?

Die Gemeinde Virgen hilft bei der Suche! – Auf der Virgen-Homepage [www.virgen.at](http://www.virgen.at) (Suchbegriffe „Gemeindebauplätze“, „Grundstücke und Wohnungen“) kann eine Aufstellung abgerufen werden, auch ist diese Aufstellung im Gemeindeamt erhältlich.

# BAUPLÄTZE in Virgen / Mitteldorf zu verkaufen



Anfragen an: **Gemeindeamt Virgen**  
 Tel. +43 (0)4874 / 5202 · Fax DW 17  
 9972 Virgen · Virgental Straße 81  
[gemeinde@virgen.at](mailto:gemeinde@virgen.at) · [www.virgen.at](http://www.virgen.at)

Verfügbare Immobilien **bitte bei der Gemeinde melden**, damit sie in die Liste aufgenommen werden.

Die Gemeinde ist bemüht, Käufer wie Verkäufer bei ihrer Suche zu unterstützen. Doch dazu sind wir auf aktuelle Mitteilungen angewiesen, sei es dass eine Wohnung oder ein Bauplatz mittlerweile verkauft wurden, sei es dass ein Angebot neu bekannt gemacht werden soll.

# BÜRGERSERVICE – Wichtige Informationen



# BÜRGERSERVICE – Wichtige Informationen

## Bevölkerungsstatistik per 1. Jänner 2014 – Virgen

Ortschaft/Straße	Personen insgesamt	männlich	weiblich	Pflichtschüler (bis 15 J.)	noch nicht schulpflichtig	Männer über 65 Jahre	Frauen über 65 Jahre	Pers. über 65 Jahre
Göriach	112	63	49	13	5	7	13	20
Göriach-Marin	24	18	6	3	4	2	1	3
<b>Göriach</b>	<b>136</b>	<b>81</b>	<b>55</b>	<b>16</b>	<b>9</b>	<b>9</b>	<b>14</b>	<b>23</b>
Mellitz	83	48	35	12	9	7	6	13
<b>Mellitz</b>	<b>83</b>	<b>48</b>	<b>35</b>	<b>12</b>	<b>9</b>	<b>7</b>	<b>6</b>	<b>13</b>
Mitteldorf	202	100	102	11	13	16	20	36
Mitteldorf-Bach	25	10	15	3	0	0	2	2
<b>Mitteldorf</b>	<b>227</b>	<b>110</b>	<b>117</b>	<b>14</b>	<b>13</b>	<b>16</b>	<b>22</b>	<b>38</b>
Niedermauern	160	89	71	19	8	12	12	24
Niedermauern-Gries	47	17	30	9	3	1	8	9
Niedermauern-Rain	10	4	6	1	1	0	1	1
<b>Niedermauern</b>	<b>217</b>	<b>110</b>	<b>107</b>	<b>29</b>	<b>12</b>	<b>13</b>	<b>21</b>	<b>34</b>
Obermauern	322	170	152	33	23	25	25	50
<b>Obermauern</b>	<b>322</b>	<b>170</b>	<b>152</b>	<b>33</b>	<b>23</b>	<b>25</b>	<b>25</b>	<b>50</b>
Ahornweg	117	70	47	19	12	4	3	7
Angerweg	85	40	45	13	9	5	4	9
Auf der Weite	30	18	12	4	2	0	6	6
Bachweg	37	16	21	3	2	2	4	6
Dorfweg	32	20	12	1	1	3	4	7
Elzenweg	9	5	4	3	0	0	0	0
Eschenweg	11	5	6	1	1	2	1	3
Feldflurweg	84	44	40	12	6	5	6	11
Göriachweg	28	13	15	0	3	1	2	3
Grabenweg	21	8	13	3	5	1	1	2
Haslachweg	28	12	16	4	3	2	2	4
Honiggasse	97	50	47	3	1	3	7	10
Kreuzweg	27	13	14	3	2	1	1	2
Lindenweg	68	33	35	5	9	2	2	4
Mellitzweg	51	27	24	3	1	8	6	14
Mühlenweg	15	8	7	2	0	1	2	3
Niedermauern Straße	25	14	11	1	4	0	2	2
Pfarrbichlweg	65	31	34	10	3	2	0	2
Sonnenweg	26	13	13	3	3	0	0	0
St.-Antonius-Weg	36	19	17	0	0	6	7	13
Tratteweg	8	3	5	0	0	0	0	0
Virgental Straße	189	101	88	21	10	11	22	33
Wiesenweg	11	5	6	2	0	0	1	1
<b>Virgen</b>	<b>1.100</b>	<b>568</b>	<b>532</b>	<b>116</b>	<b>77</b>	<b>59</b>	<b>83</b>	<b>142</b>
Welzelach	72	37	35	8	5	5	5	10
Welzelach-Berg	12	6	6	0	0	2	0	2
Welzelach-March	11	6	5	0	3	2	1	3
<b>Welzelach</b>	<b>95</b>	<b>49</b>	<b>46</b>	<b>8</b>	<b>8</b>	<b>9</b>	<b>6</b>	<b>15</b>
<b>Summen</b>	<b>2.180</b>	<b>1.136</b>	<b>1.044</b>	<b>233</b>	<b>151</b>	<b>138</b>	<b>177</b>	<b>315</b>

## Die Tourismusinformation Virgen informiert

### Öffnungszeiten der Tourismusinformation Virgen Tel. 050.212.520, virgen@osttirol.com

Datum	Montag bis Freitag	Samstag	Sonntag
bis 22.03.2014	8.00 bis 12.00 und 14.00 bis 18.00 Uhr	9.00 bis 12.00 Uhr	geschlossen
23.03.2014 – 27.04.2014	8.00 bis 12.00 und 14.00 bis 18.00 Uhr	geschlossen	geschlossen
28.04.2014 – 06.06.2014	9.00 bis 13.00 Uhr	geschlossen	geschlossen
07.06.2014 – 04.07.2014	8.00 bis 12.00 und 14.00 bis 18.00 Uhr	geschlossen	geschlossen
05.07.2014 – 06.09.2014	8.00 bis 12.00 und 14.00 bis 18.00 Uhr	9.00 bis 12.00 Uhr	geschlossen

Änderungen vorbehalten!

Damit wir unsere geschätzten Gäste in Zukunft bei Ankunft bequem über die freien Zimmer und Appartements informieren können, sind wir bei der Planung eines INFO-POINTS dabei.

- Beim Info-Point kann jeder Gast jederzeit sehen, welches Haus gerade freie Zimmer hat.
- Dies ist vor allem ein Vorteil zu der

### INFO-POINT



Zeit, an welchem das Infobüro Virgen nicht geöffnet hat.

- Die Unterkünfte sind mit Bildern und Beschreibungstexten abrufbar.

Wer Interesse hat im INFO-POINT präsent zu sein, meldet sich bitte im Infobüro Virgen!

Tel. 050.212.520, Fax 050.212.520.2 oder virgen@osttirol.com

## Gästeehrungen

Familie Gerd und Brigitte Epperlein	DEUTSCHLAND	Jänner 2014	10 x
Familie Michael und Katja Schreier	DEUTSCHLAND	Jänner 2014	10 x
Familie Andreas und Heike Just	DEUTSCHLAND	Jänner 2014	10 x
Familie Erwin und Liesbeth Huttema	NIEDERLANDE	Februar 2014	10 x
Frau Katrin Wenk	DEUTSCHLAND	Februar 2014	21 x

### Gästeehrungen – BERGCLUB ENZIAN AUS BELGIEN

Herr Chris Monne	März 2014	5 x
Frau Veerle Meesseman	März 2014	5 x
Herr Aaron Monne	März 2014	5 x
Frau Lisa Monne	März 2014	5 x
Frau Emely Verheyden	März 2014	5 x
Frau Marie Jeanne Deloddere	März 2014	15 x
Herr Jacques Deruyck	März 2014	15 x
Herr Luc Van de Wiele	März 2014	20 x
Herr Gilbert Van Ransbeeck	März 2014	20 x
Frau Nele Verhasselt	März 2014	20 x
Frau Josée De Vleminck	März 2014	25 x
Herr Harry Van den Bossche	März 2014	25 x
Herr Bart Van den Bossche	März 2014	25 x
Frau Marie José Van Vaerenbergh	März 2014	25 x
Herr Tom Callebaut	März 2014	25 x
Herr Gustaaf Borremans	März 2014	30 x
Herr Florent Verhasselt	März 2014	35 x

Wir bedanken uns noch einmal recht herzlich bei unseren werten Urlaubsgästen für die Treue, wünschen Ihnen alles Gute, viel Gesundheit und noch viele zukünftige schöne und erholsame Urlaubstage in unserem Ort.

Auch möchten wir uns gleichzeitig bei unseren geschätzten Vermietern für die Gastfreundschaft herzlich bedanken.



## Veranstaltungen 2014

Datum	Tag	Was	Veranstalter	Wo	Zeit
20. März	DO	Gemeinsamer Nachmittag	AKDM/ Pensionistenverband	Seniorenstube	14.00- 17.00
27. März	DO	Seniorenmesse und Hoagascht	AK-Dienst am Menschen	Pfarrsaal	14.00
29. März	SA	metal resurrection	Iseltoler Hoderlumpen	Kultursaal	19.00
5. April	SA	Fastensuppenausgabe in OM	AK-Dienst am Menschen	Obermauern	9.00
24. April	DO	Gemeinsamer Nachmittag	AKDM/ Pensionistenverband	Seniorenstube	14.00- 17.00
26. April	SA	Opferwidderprozession	Pfarre	Obermauern	9.00
27. April	SO	Erstkommunion	Pfarre	Virgen	10.00
4. Mai	SO	Florianiprozession	Pfarre	Virgen	8.30
10. Mai	SA	Muttertagsausflug	Gemeinde	Bled/Slowenien	7.30
10. Mai	SA	Jungbauernball	Jungbauern	Cafe Schwoaga	20.30
15. Mai	DO	Gemeinsamer Nachmittag	AKDM/ Pensionistenverband	Seniorenstube	14.00- 17.00
16. Mai	FR	Niedermaurer Kirchtig	AG-NM-Gries, Cafe Schwoaga	Cafe Schwoaga	18.00
18. Mai	SO	Bezirksfeuerwehrtag	Feuerwehr	Sillian	
24. Mai	SA	Skaterfete	Iseltoler Hoderlumpen	Skaterplatz	19.00
2. Juni	MO	Seniorenflug	AK-Dienst am Menschen	Virgen	ganztägig
9. Juni	MO	Firmung	Pfarrkirchen	Pfarrkirche Prägraten	10.00
19. Juni	DO	Fronleichnamprozession	Pfarre	Virgen	10.00
21. Juni	SA	Jubiläumsfest 40 Jahre Männerchor	Männerchor	Kultursaal	19.00
28. Juni	SA	25. Priesterjubiläum Damian Frysz, Konzert, Bergfeuer	Pfarre/Musikkapelle	Dorfplatz/ Pavillon	20.30
29. Juni	SO	Herz-Jesu-Prozession mit Frühschoppen	Pfarre/Musikkapelle	Virgen	10.00
6. Juli	SO	Bezirks-Musikfest	Musikkapelle	Kals	
12. Juli	SA	Konzert der MK Huben	Musikkapelle	Dorfplatz/Pavillon	20.15
19. Juli	SA	ECV-Zeltfest	Eishockeyverein	Gries	20.00
20. Juli	SO	Bataillonschützenfest	Schützen	Hopfgarten i. D.	
20. Juli	SO	Konzert der MK Virgen	Musikkapelle	Dorfplatz/Pavillon	20.15
26. Juli	SA	Unterpöllach Fest	FF-Löschgruppe Mitteldorf	Unterpöllach	19.00
27. Juli	SO	Almblasen	Musikkapelle	Zupalseehütte	12.00
2. August	SA	Fete am Recyclinghof	Iseltoler Hoderlumpen	Recyclinghof	20.00
2. August	SA	Konzert der MK Fraps	Musikkapelle	Dorfplatz/Pavillon	20.15
3. August	SO	Frühschoppen der MK Fraps	Musikkapelle	Dorfplatz/Pavillon	
9. August	SA	Konzert der MK Virgen	Musikkapelle	Dorfplatz/Pavillon	20.15
9. August	SA	Sommerfest mit Messe	Schützen	Dorfplatz	19.00
14. August	DO	Kirchenkonzert	Männerchor	Obermauern	20.00
23. August	SA	Konzert der MK Virgen	Musikkapelle	Dorfplatz/Pavillon	20.15
6. September	SA	Abschlusskonzert der MK Virgen	Musikkapelle	Dorfplatz/Pavillon	20.15
21. September	SO	Patroziniumprozession	Pfarre/Bauernladen	Dorfplatz	10.00
26.-28. Sept.	FR-SO	Cantare et Sonare	Joast Fritz	NMS Virgental	ganztägig
28. September	SO	Erntedankfest	Pfarre	Virgen	8.45
5. Oktober	SO	Dekanatsfamilienwallfahrt	Katholischer Familienverband	Obermauern	14.00
25. Oktober	SA	Grabgesteckeverkauf	AK-Dienst am Menschen	Pfarrsaal	ganztägig
26. Oktober	SA	Grabgesteckeverkauf	AK-Dienst am Menschen	Pfarrsaal	nach der Messe
1. November	SA	Gräberbesuch/Musikkapelle	Pfarre/Musikkapelle	Pfarrkirche	
2. November	SO	Libera	Pfarre/Musikkapelle	Pfarrkirche	
15. November	SA	Klaubaufball	Eishockeyverein	Kultursaal	19.00
23. November	SO	Cäcilienmesse mit allen Chören		Pfarrkirche	10.00
29. November	SA	Kinderklaubaufeinlauf	Klaubaufgruppe Niedermauern	Virgen	19.00
29./30. Nov.	SA-SO	Verkauf von Adventgestecken und Kränzen	AK-Dienst am Menschen	Pfarrsaal	

8. Dezember	MO	Adventmarkt	Bauernladen und Virger Wirtschaftstreibende	Dorfplatz	15.00-20.00
26. Dezember	FR	Stefaniball	Cafe Schwoaga	Cafe Schwoaga	20.00
27. Dezember	SA	Weihnachtskonzert	Männerchor	Pfarrkirche	19.00
31. Dezember	MI	Kindersilvester	Union Virgen	Lift	16.00
	MI	Silvesterparty	Feuerwehr	Dorfplatz	21.00

Änderungen vorbehalten

## VIRGEN AKTIV

Ausgabe 66 – Redaktionsschluss 30.06.2014, Erscheinungsdatum 15.07.2014

Ausgabe 67 – Redaktionsschluss 31.10.2014, Erscheinungsdatum 19.11.2014

### KULTURHISTORISCHE FÜHRUNGEN

in der Wallfahrtskirche „Maria Schnee“ in Obermauern, jeden Freitag zwischen 11. Juli und 5. September, 17.00 Uhr

### MULTIVISIONSSCHAU

von Informationsbüro Virgen und Nationalpark – Termine: 14. Juli und 18. August im Pfarrsaal jeweils 20.30 Uhr

### NATIONALPARK FÜHRUNGEN

#### FRÜHJAHR-S-WANDERN

Kräuter als Frühlingsboten in den Virger Feldfluren – 16. Mai, 30. Mai und 20. Juni, jeweils 9.00 Uhr, Infostelle Virgen

#### KRÄUTERWANDERUNGEN

Welches Kraut ist wofür gewachsen? Zwischen 8. Juli und 2. September jeweils dienstags –

Start 9.00 Uhr bis ca. 14.00 Uhr, Ausgangspunkt Parkplatz Bichl (Prägraten a. G.)

#### „ÜBER ALTE PFADE“ (WANDERUNG VON DEFEREGGEN – SPEIKBODEN NACH VIRGEN)

Zwischen 10. Juli und 28. August jeweils donnerstags 8.00 Uhr, Infostelle Virgen

#### „KLEINE FÜSSE AUF GROSSEN SPUREN“

zwischen 9. Juli und 27. August jeweils mittwochs – wöchentlich wechselnde Programme (siehe Poswurf Ende Juni)

#### HERBST-WANDERN

Nahrung der Natur – Beerenzauber Virger Feldfluren. Termine: 16. und 30. September, jeweils 9.00 Uhr,

Infostelle Virgen. 14. Oktober: Neues aus der Kräuterküche

#### TREKKING – AUSGEWÄHLTE RANGERTOUR HOHE GRUBE

Termine: 25. Juli und 22. August, Ausgangspunkt Parkplatz Ströden

### BERGRETTUNG: ÜBUNGEN-SCHULUNGEN 2014

22. März: Tourenaufstieg • 5. April: Seiltechnik • 3. Mai: SAN-Übung • 7. Juni: Sucheinsatz • 5. Juli: Seiltechnik,

Bonn Matreier Hütte • 4. Oktober: Einsatzübung • 8. November: SAN-Übung • 13. Dezember: Stationsbetrieb

LVS-Bergeübung

### FISCHTEICH JOVEN GEÖFFNET VOM 1. MAI BIS 1. OKTOBER

MO-FR ab 16.30 Uhr, SA+SO ab 12.00 Uhr. Kein Ruhetag!

### WALKINGTOUREN MIT ROSWITHA LEITNER BZW. CILLI WEISKOPF

Termine werden noch bekannt gegeben

### JUXTURNIER (Fußballspielen mit Gummistiefel)

wird im August am Fußballplatz stattfinden

**PREISWATTEN** findet wieder im November statt, Veranstalter: Schützenkompanie

### THEATERAUFFÜHRUNGEN DER THEATERGRUPPE RABENSTEINER

Termine werden rechtzeitig auf Plakaten und in den Medien bekanntgegeben.

Veranstaltungsort: Pfarrsaal Virgen, Beginn 20.30 Uhr

### OBSTPRESSSAISON

beginnt wieder ca. 3. Augustwoche; Termine werden in Homepage bekanntgegeben

## ADEG Hanser eröffnet nach Umbau in Virgen neu

Schon Werner Hansers Mutter und Großvater waren Kaufleute, und auch die nächste Generation steht bereits in den Startlöchern. Für den Virger Kaufmann ein Zeichen, an die Zukunft zu denken.

Am Freitag, 13. Dezember 2013, eröffnete Hanser nach einem großzügigen Umbau sein ADEG-Geschäft in der Virgental Straße neu. Die Modernisierung und das neue Ladenbaukonzept ermöglichen ab sofort mehr Auswahl durch ein erweitertes Sortiment, in der neuen Brotbackstube wird Brot und Gebäck täglich frisch gebacken.

Werner Hanser hat bereits mit 25 Jahren das Lebensmittelgeschäft seiner Mutter übernommen und seither immer weiter

expandiert. Seit zehn Jahren ist der Nahversorger mit seinem 400 m<sup>2</sup> großen ADEG-Markt am heutigen Standort im Ortszentrum von Virgen vertreten.

Bei der Wiedereröffnung gratulierten neben vielen Stammkunden auch Bürgermeister Ing. Dietmar Ruggenthaler und Hannes Draschl, ADEG-Vertriebsleiter Süd. „Werner Hanser zeigt vorbildlich, dass ein Kaufmann auch in einem kleinen Ort mit nachhaltigem Engagement für die Region, mit Service, Frische und Herzblut erfolgreich sein kann. Mit dem Umbau

hat er wichtige Weichen für die Zukunft gestellt – für Virgen, für die 13 Mitarbeiter und für seine Nachfolger“, meinte Hannes Draschl.

Der Virger Nahversorger will künftig noch mehr auf regionale Spezialitäten aus der Region setzen. Bisher gab es Osttiroler Produkte nur einmal im Jahr bei den „Heimvorteilstagen“ in Hansers ADEG-Markt zu kaufen. Künftig werden landwirtschaftliche Produzenten und ein Metzger aus der Umgebung das Geschäft ganzjährig beliefern. „Die Produkte aus Osttirol werden bei uns in Virgen sehr stark

nachgefragt, weil es diese Spezialitäten im Lebensmittelhandel sonst nicht zu kaufen gibt“, betonte der ADEG-Kaufmann.



ADEG-Kaufmann Werner Hanser mit seinem Team.

## Geburtstags- und Hochzeitsjubiläen 2014

Cäcilia Berger	Göriach 9/1	08.02.1934	80 Jahre
Alois Feldner	Angerweg 9	19.02.1929	85 Jahre
Sophie Berger	Niedermauern 9	25.02.1929	85 Jahre
Maria Oberwalder	Mitteldorf 57	18.03.1934	80 Jahre
Josef Bstieler	Virgental Straße 37/2	01.04.1934	80 Jahre
Johann Egger	Dorfweg 6	20.04.1929	85 Jahre
Zäzilia Bstieler	Lindenweg 8/2	17.05.1929	85 Jahre
Theresia Jaggler	Niedermauern-Gries 10	26.05.1924	90 Jahre
Maria Mariner	Obermauern 142	30.06.1924	90 Jahre
Josef Trojer	St.-Antonius-Weg 12	03.07.1934	80 Jahre
Christian Volgger	Feldflurweg 3	06.07.1924	90 Jahre
Maria Lietz	Eschenweg 6/1	22.07.1934	80 Jahre
Ida Mariacher	Mitteldorf 26	20.09.1934	80 Jahre
Elisabeth Ruggenthaler	Honiggasse 27/2	17.10.1924	90 Jahre
Maria Hauser	Göriach 5	27.10.1934	80 Jahre
Rosa Gasser	Niedermauern 44/2	03.11.1934	80 Jahre
Johann Stadler	Obermauern 99	12.12.1929	85 Jahre
Johanna Mariacher	Bachweg 8	27.12.1934	80 Jahr
Emma und Hubert Leo	Niedermauern 26	Hochzeitstag 09.01.	60 Jahre
Ingeburg und Johann Bstieler	Honiggasse 4	Hochzeitstag 11.05.	50 Jahre
Johanna und Peter Ploner	Mitteldorf 8	Hochzeitstag 11.05.	50 Jahre
Elfriede und Friedrich Leitner	St.-Antonius-Weg 10	Hochzeitstag 12.05.	50 Jahre
Ida und Andreas Leitner	Obermauern 131/2	Hochzeitstag 15.09.	50 Jahre
Paula und Gottfried Bacher	Virgental Straße 43	Hochzeitstag 20.10.	50 Jahre
Antonia und Alois Fuetsch	Feldflurweg 27	Hochzeitstag 21.11.	50 Jahre

## Rotes Kreuz Osttirol: Allen ein herzliches Vergelt's Gott!

Mir ist es ein ehrliches Bedürfnis, mich bei meinen Kolleginnen und Kollegen vom Roten Kreuz für ihren uneigennütigen Einsatz, die vielen freiwillig geleisteten Stunden und den Verzicht auf eigene Erholung in dieser Zeit zu bedanken. Nicht zuletzt gebührt auch den KollegInnen vom Landesrettungskommando

(Nordtirol) unser Dank, die während dieser Zeit mittels Telefon- Kontakt und ständiger Einsatzbereitschaft (mit Mann und Gerät) uns und der Osttiroler Bevölkerung „den Rücken gestärkt“ haben.

*Egon Kleinlercher,  
Bezirksstellenleiter Rotes Kreuz  
Osttirol*



## Danke!

Mit einem „Griaß di Edith“ fing alles an. Bei einem „Hoangascht“ fragte mich die Mattersberger Zita, Matrei, ob ich keine Wollreste habe. Sie stricke fa orme Kinda Jangalin und Pulloverlin, damit sie die Winterzeit besser überstehen. Taschen- bzw. säckeweise an Woll-



resten konnte ich ihr durch eure Mithilfe übergeben. Hierfür ein HERZLICHES VERGELTS GOTT. Sollte jemand noch Wollreste in der „Flickschissl“ haben und diese für einen guten Zweck hergeben, freuen wir uns sehr.

*Edith Berger*

## Fawolgotour



*Wir möchten uns noch einmal für die zahlreiche Teilnahme bedanken und wünschen den Mädchen der Turngruppe Virger viel Erfolg und Freude bei ihrem Sport.*

## Virger Adventmarkt

Zuerst möchte ich mich bei allen bedanken die mitgeholfen haben, dass der Adventmarkt auch im letzten Jahr wieder erfolgreich durchgeführt werden konnte.

Für dieses Jahr möchten wir den Adventmarkt wieder am Montag, den 8. Dezember, organisieren und durchführen.

Der stattliche Erlös von 4.500,00 €,



*Für alle „Süßen“ gab es Zuckerwatte.*

der am Stand der Virger Handels- und Wirtschaftstreibenden und den Sponsoren erzielt werden konnte, ist auf Virger Familien verteilt worden. Wir wünschen den Betroffenen alles Gute.

Ich darf jetzt schon wieder alle recht herzlich einladen mitzuhelfen, dass der Adventmarkt in diesem Jahr wieder ein Erfolg wird. Wer Interesse hat, einen Stand zu betreiben oder als Sponsor aufzutreten, melde sich bitte bei mir.

*Für den Wirtschaftsausschuss Virger – Leopold Bstieler*



**Das umfangreiche Angebot an Handwerk, Speisen etc. beim Virger Adventmarkt zieht jedes Jahr zahlreiche Besucher an.**

## Virger Kinder-Klaubauf 2013



Beim 12. Virger Kinder-Klaubauf, der am 30. November letzten Jahres stattfand, waren wieder zahlreiche junge Akteure, in Gestalt von Nikolaus, Engel, Litterin und Lotter, sowie Klaubauf, beteiligt und haben dadurch aktiv zum Gelingen dieses Spektakels beigetragen.

Durch die Mithilfe der vielen freiwilligen Helfer, denen an dieser Stelle ein großes „Danke“ ausgesprochen werden soll, konnte im Rahmen der Veranstaltung ein Gesamtbetrag von 4.561,29 € erarbeitet werden, der zur Gänze dem Virger Sportnachwuchs zugutekommt.



**Der Erlös aus dem Kinder-Klaubauf kommt wiederum dem Virger Sportnachwuchs zugute.**



## Niedermaurer Kleibeife

In der Klaubaufwoche des Jahres 2013 waren die Niedermaurer Kleibeife wieder in den Virger Fraktionen unterwegs und fanden zahlreichen Einlass und freundliche Aufnahme. Mit den erhaltenen großzügigen Geldspenden wurde, wie bereits in den vergangenen Jahren, der Solidaritäts- und Hilfsfond Virgen aufgestockt. Bürgermeister Ing. Dietmar Ruggenthaler konnte dafür von den Vertretern der Niedermaurer Kleibeife, Thomas Gasser und Michael Lang, einen Scheck in Höhe von 5.000,00 € entgegennehmen.



**Soziales Engagement der „Niedermaurer Kleibeife“: Michael Lang und Thomas Gasser übergeben Bürgermeister Ing. Dietmar Ruggenthaler einen Scheck für den Hilfs- und Solidaritätsfonds der Gemeinde.**



## Verein für Obst-, Gartenbau und Landschaftspflege Virgental

Virgen – Prägraten am Großvenediger – Matri in Osttirol

### Presssaison trotz eines schwachen Erntejahres wieder erfolgreich abgeschlossen

In der vergangenen Presssaison wurde in der Obstverarbeitungsanlage Virgen 46.003 l Saft gepresst, dies sind umgerechnet ca. 76.500 kg Pressobst (kalkulierte Verarbeitungsmenge bei Antragstellung der Verarbeitungsanlage 45.000 kg). Dem Pressteam gebührt großer Dank für den reibungslosen Betrieb der Anlage.

Im Oktober 2013 wurde zur Verbesserung der Kapazität und Arbeitserleichterung ein Gabelstapler Hubkraft 1.800 kg mit Kistendrehgerät gekauft. Damit kann Pressobst in großen Obstkisten problemlos in die Verarbeitungsanlage gekippt werden, ebenso können die Treberkisten in kürzester Zeit entleert werden.



Der neue Gabelstapler brachte eine wesentliche Arbeitserleichterung.

### Bestellung Apfelspindel

Im Herbst wurden von den Vereinsmitgliedern 99 Apfelspindelbäume bestellt. Im Frühjahr werden diese geliefert und ausgepflanzt.

### Vereinshomepage

Informationen zum Verein und zur Obstpresse (Presstermine) finden sie auf der Homepage <http://ogv.vereine-virgen.at/>

## Faschingsumzug Matri i. O.

Der Faschingsumzug in Matri i. O., alle zwei Jahre veranstaltet, fand heuer am 2. März statt. Auch einige Virger ließen es sich nicht nehmen, sich an diesem Tag „in Schale zu werfen“ und für „Unterhaltung“ zu sorgen, wie z. B. „Die Iselfrauen mit ihrem Brief an das grüne Christkind“.

*Ein Brief an das grüne Christkind in Innsbruck, mit besonderem deutschen Ausdruck.*

*Mia seim Leit va da Hübm bis af di  
Prädinger Felskantn,  
und va Hintabichl bis af di Landtn.*

*Die Isel soll a schiene Gegend sein,  
do tüt a feins deitsches Pflanzle wochen  
und gedeihen.*

*Da Boch isch güet vabaut,  
wenn ma sant wochst a sella schiens Kraut.*

*An der Isel wellintse Kroftwerke bauen,  
des stößt uns hantik aucha uns Iselfrauen.*

*Des wa a güete deitsche Staude  
a Prädinga Schnopsbrenna hot mit den Soft  
a größte Gaude.*

*Mia temm die Staude gonz wilde vaehren,  
lei wat uns missen a Vetter deitsch leagn.*

*Die Gemeinden hennt schun gonz  
elektrisch und sechent lei Profit  
deswegen nemmin mia Iselfrauen unsa  
Staude glei mit.*

*Mit den Gewächs do in da Mittn  
tatn mia um Natura 2000 bitten.*

*Die Staude do weat olba nossa,  
va den rettenden Iselwossa.*

*Do gibts nou zwoa apostel van Berge,*

*den steht va an sellan Kroftwerk  
di Hoa zi Berge.*

*Va Motrach bis Prägrotn,  
weat Elektrisch di Natur varotn.*

*Liebes flippiges Christkindle zur Ehr,  
stemm mia Iselfrauen mit da  
Tamariske zur Wehr.*

*Ein gruß mit dem schienen Wossa den Blauen,  
mia Iselfrauen.*



Die „Iselfrauen“ mit ihrer Tamariske.



Musikkapelle Virgen

## Kapellmeisterwechsel in der MK Virgen

Seit der Jahreshauptversammlung am 4.1.2014 ist es fix. Der bisherige Kapellmeister Markus Lang lässt seine Tätigkeit und wird von Raphael Lukasser aus Ainet abgelöst. Markus geht nach sechsjähriger Kapellmeisterarbeit nun wieder seiner Tätigkeit als exzellenter Flügelhornist in der Kapelle nach.

Der neue Kapellmeister der Musikkapelle Virgen, Raphael Lukasser, ist 24 Jahre alt, kommt aus Ainet und studiert derzeit Musikerziehung und Instrumentalmusikerziehung in den Fächern Klarinette und Klavier am Mozarteum in Innsbruck.

Raphael kann einen ausgezeichneten musikalischen Werdegang vorzeigen. Von 1997 bis 2008 genoss er an der städtischen Musikschule Lienz (später Landesmusikschule Lienz Talboden) Klavierunterricht. Danach begann sein Studium am Mozarteum in Innsbruck bei Prof. Marlies Nussbaumer-Eibenstein. Auf der Klarinette hatte er von 2004 bis 2008 an der Landesmusikschule Lienz Talboden Unterricht und seit 2008 studiert er das Instrument am Mozarteum in Innsbruck bei Prof. Maximilian Bauer.

Als Dirigent wurde er ebenfalls am Mozarteum in Innsbruck bei Edgar Seipenbusch und Francois Descamps unterrichtet. Die Kapellmeisterstätigkeit übt er

bei der Stadtmusik Lienz bereits seit 2009 aus. Parallel zu dieser Tätigkeit hat er jetzt auch das Amt als Kapellmeister bei der MK Virgen übernommen.

Neben den beiden Musikkapellen spielt der neue Kapellmeister neben einigen Projektorchestern und Ensembles ein wenig Tanzmusik, vor allem bei den „Holbhydraulischen“.

Seine Ziele als neuer Kapellmeister sind vor allem den MusikantInnen Freude an der Musik in allen Facetten zu vermitteln, denn: Zitat Raphael Lukasser: „Eine Kapelle klingt nämlich erst dann richtig gut, wenn alle am selben Strang ziehen, gerne musizieren und sich gegenseitig wertschätzen und respektieren.“

Auf diesem Wege bedankt sich die Musikkapelle Virgen bei Markus Lang für die eindrucksvoll geleistete Arbeit als Kapellmeister und wünscht Raphael Lukasser nur das Beste, um diese Tätigkeit hervorragend weiterzuführen.

Ebenso bedanken wir uns beim Bürger-

meister und dem Gemeinderat für den einstimmigen Beschluss, die Musikkapelle bei der Finanzierung des Kapellmeisters und die Materialzuwendungen für den Umbau des Musikzimmers zu unterstützen!

*Schriftführerin MK Virgen J. K.*

### Dankeschön!

Zum Jahreswechsel wurde die Heizung im Musikzimmer erneuert und der Notenraum neu errichtet. In diesem Zuge sind auch die Noten digitalisiert abgespeichert worden, so konnte die mir wichtige Ordnung hergestellt werden. Nur durch den hervorragenden Zusammenhalt im Verein sind Aktivitäten in einem solchen Ausmaß möglich. An dieser Stelle möchte ich mich als Obmann der Musikkapelle Virgen bei den fleißigen Helfern der Musikkapelle recht herzlich für die ausgezeichnete Arbeit bedanken! Ein großer Dank auch an die Gemeinde für die Bereitstellung des Materials!



**Nach sechsjähriger Tätigkeit übergibt Markus Lang (Bild oben) nunmehr seinen Dirigentenstab an Raphael Lukasser.**



## Ehrung beim Kirchenchor Virgen



**V. l.: Pfarrer Damian Frysz, Kirchenchor-Obmann Franz Berger, Inge Bstieler, Kirchenchorleiterin Brunhilde Bacher, Anton Wibmer, Bgm. Ing. Dietmar Ruggenthaler.**

Inge Bstieler und Anton Wibmer sind seit ihren Jugendtagen Mitglieder beim Kirchenchor Virgen. Für diese bemerkenswerte Leistung erhielten beide bei der Cäcilienmesse am 24. November 2013 eine Auszeichnung von der Diözese Innsbruck. Inge konnte für ihre 60-jährige und Anton für seine 55-jährige Kirchenchor-Mitgliedschaft eine von Bischof Dr. Manfred Scheuer handsignierte Dankesurkunde entgegennehmen. Überreicht wurden die Urkunden jeweils zusammen mit einem Geschenk der Gemeinde Virgen von Bürgermeister Ing. Dietmar Ruggenthaler.

Er dankte den Urkundenempfängern wie auch den anwesenden Musikgruppen, nämlich den Virger Weisenbläsern, dem Kirchenchor Virgen, dem Singkreis Virgen und dem Männerchor Virgen für die Musikdarbietungen in der Kirche während des Jahres. Zuvor hatte bereits Herr Pfarrer Damian Frysz in seinem wie auch im Namen des Kirchenvolkes, das über das Jahr Gottesdienste besucht,

Dankesworte an alle gerichtet, die 2013 kirchliche Veranstaltungen musikalisch mitgestaltet haben, insbesondere an die vorher genannten Musikgruppen und an den Organisten Armin Saxl.

Verbindende Worte bei der Ehrung sprach Franz Berger, der Obmann des Kirchenchores. Er überreichte

Kirchenchorleiterin Brunhilde Bacher als Zeichen der Wertschätzung für ihre Arbeit einen bunten Blumenstrauß.

Ein gemeinsames Lied aller drei Chöre zum Abschluss der Messe zu Ehren der Hl. Cäcilia, der Kirchenmusikpatronin, beendete die Festveranstaltung. *Alois Oberwalder*



**Weisenbläser Virgen.**



## Jahreshauptversammlung

Bei der Jahreshauptversammlung des Männerchores Virgen im Jänner 2014 wurde zu Beginn der Veranstaltung Rückschau auf das vergangene Vereinsjahr gehalten. Es brachte einige personelle Veränderungen. Während Johann Lang dem Chor beitrug, kam es zur Verabschiedung von Fritz Joast und Johann Egger. Sie sind Gründungsmitglieder des Männerchores und verlassen den Chor in seinem 40. Bestandsjahr. Beide zählten zu wichtigen Stützen im Verein. So war Fritz Joast vielfach als Moderator bei den verschiedensten Männerchorveranstaltungen tätig. Er brachte sich bei Festen und Feiern oftmals als Ideenbringer wie auch im organisatorischen Bereich als Mittelsmann zu diversen Vereinen und Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens ein. Als Sänger übernahm er bei so manchem Lied den Solopart. Auch Johann konnte als Solist immer wieder seine Stimme zur Geltung bringen. Mit seiner unterhaltsamen Art und

seiner guten Erzählkunst gelang es Johann mit Geschichten und Anekdoten aus seinem reichen Erfahrungsschatz bei Feiern zu guter Stimmung beizutragen. Nicht selten begleitete er in geselligen Runden Lieder mit der Gitarre.

Großen Anklang beim Publikum fand im vergangenen Jahr die Aufführung des Gefangenenchor-Themas aus der Oper Nabucco von Giuseppe Verdi im Gemeindesaal von Prägraten. Mitgewirkt haben dabei die Musikkapelle Prägraten unter der Leitung von Josef Ruggenthaler, der Frauenchor Prägraten und der Männerchor Virgen. 2013 wurde ja das Verdi-Jahr gefeiert – anlässlich des 200. Geburtstages des berühmten Komponisten.

Ebenfalls viel positive Resonanz brachte die Mitgestaltung der Messe für die Senioren durch den Virger Männerchor im Pfarrsaal Virgen.

Bei der Jahreshauptversammlung wurde die gute Zusammenarbeit unter den

Chören in Virgen hervorgehoben. Dies betraf besonders das bereits traditionelle Kirchenkonzert des Männerchores mit dem Singkreis in Obermauern und andererseits den gemeinsamen Auftritt des Singkreises, des Kirchenchores und des Männerchores beim alljährlichen Cäcilienfest, bei dem auch die Weisenbläser mit dabei waren.

Pfarrer Damian Frysz dankte als Ehren-gast bei der Jahreshauptversammlung dem Männerchor für die Zeit und die Liebe zum Gesang in der Kirche.

In diesem Jahr feiert der Männerchor sein 40-Jahr-Bestandsjubiläum. Aus diesem Anlass ist für den 25. Mai die Jubiläumsmesse und für den 21. Juni ein Jubiläumskonzert im Kultursaal Virgen geplant. Weitere Fixtermine sind vorerst: eine Messe am ersten Fastensonntag gemeinsam mit dem Frauenchor Matrei sowie das Kirchenkonzert am 14. August in der Wallfahrtskirche in Obermauern.

*Schriftführer Alois Oberwalder*



*Kirchenchor, Singkreis und Männerchor nach Stimmlagen geordnet.*



## Bergrettungsdiens, Ortsstelle Virgen

### Zwei neue Bergrettungsmänner

Nachdem sie ein umfangreiches Ausbildungsprogramm mit Erfolg abgeschlossen hatten, wurden Christoph Hauser

und Christian Wurzach bei der diesjährigen Jahreshauptversammlung offiziell bei der Bergrettung aufgenommen. Die Virger Ortsstelle hat derzeit insgesamt 40 Mitglieder. Das erscheint zunächst für unser Einsatzgebiet ausreichend, da aber der Großteil der einsatzbereiten Bergrettungsmänner auswärts ihrer Arbeit nachgehen, stehen bei Einsätzen an Wochentagen nur wenige zur Verfügung. Außerdem liegt der Altersdurchschnitt relativ hoch und deshalb wäre es notwendig, wenn sich jüngere Bergsteigerinnen und Bergsteiger in den Dienst der Bergrettung stellen würden.

### Nachwuchs gesucht

Neben den gemeinsamen Erlebnissen in der Gruppe liegt der Vorteil in einer hervorragenden praktischen und theoretischen alpinen Ausbildung. Außerdem können Bergrettungsleute verschiedene Ausrüstungsgegenstände besonders preisgünstig erwerben – für Einsätze und den Eigenbedarf.



Die fertig ausgebildeten BR-Männer Christian Wurzach und Christoph Hauser.



Übung im Bereich der Lasörlinghütte.

Für die Aufnahme von Nachwuchsleuten gibt es einheitliche Kriterien: Neben der körperlichen und geistigen Eignung und der Bereitschaft zur ehrenamtlichen Mitarbeit gehört das Klettern im IV. Schwierigkeitsgrad im Nachstieg und die Fähigkeit zum sicheren Tourenskilauf im hochalpinen Gelände dazu. Mindestalter ist das vollendete 16. Lebensjahr. Nach der Anmeldung bei der Ortsstelle muss eine Anwärterüberprüfung abgelegt werden, danach folgen je ein acht Tage dauernder Grundkurs im Winter und einer im Sommer, sowie ein dreitägiger Sanitätskurs. Jeder Kurs wird mit einer Prüfung abgeschlossen.

## 500 Einsatzstunden bei einer Suchaktion

Ein kurzer Rückblick auf den bisher größten Sucheinsatz unserer Ortsstelle im vergangenen Herbst: Ein Gast aus einem Matreier Hotel ist nicht mehr in die Unterkunft zurückgekehrt. Da sein Fahrzeug auf dem Parkplatz auf der Tratte stand, wurde am Freitagabend unsere Ortsstelle alarmiert. 25 Bergretter suchten in der Nacht sämtliche Wege auf der Schattseite ab und kontrollierten alle Almhütten, Stallungen und Scheunen. Da die Suche ergebnislos verlief, wurden am nächsten Tag auch die Nachbar-Ortsstellen eingebunden. Insgesamt 72 Leute, darunter zwei Alpinpolizisten, sie-



Seit 25 Jahren ist Wolfgang Grimm dabei.



Bergung eines Verschütteten (Übung).

ben Hundeführer, 29 Feuerwehrmänner und der Polizei-Hubschrauber „Libelle Tirol“ waren an der Suche beteiligt. Am dritten Tag wurde das Kerngebiet deutlich erweitert, doch auch diese Suche mit insgesamt 76 Personen, mehreren Hunden und der „Libelle Tirol“ verlief ergebnislos. In den nächsten Tagen gingen unsere Bergretter noch einzelnen Hinweisen nach, auch der Polizeihubschrauber suchte noch einige Bereiche ab, letztlich blieben aber alle Bemühungen ohne Erfolg.

Besonders bewährt hat sich bei diesen Einsätzen das neue Feuerwehr-KDO-Fahrzeug, ein geländegängiger VW-Bus, mit dem die Mannschaften schnell zu ihrem Einsatzort gebracht und wieder abgeholt wurden, sicher gelenkt von routinierten Fahrern der Virger Feuerwehr. Insgesamt leisteten allein die Bergretter von vier Ortsstellen über 1.200 Einsatzstunden, 500 davon entfallen auf die Ortsstelle Virgen.

## Lawinenschulung für alle

Tourenplanung, Schneekunde, Routenwahl, Lawinewarnstufen und das richtige Verhalten im Notfall waren die Themen einer Lawinenschulung an einem Wochenende im März. Etwa 30 Virger Tourengerinnen und -geher folgten der Einladung der Bergrettung Virgen und des Alpinkompetenzzentrums Osttirol und übten unter der Anleitung von vier Bergführern die Suche mit dem Lawinerverschütteten-Suchgerät (Pieps), den Umgang mit der Notfallausrüstung und die wichtigsten Erste-Hilfe-Maßnahmen.



Armin Saxl, der langjährige Obmann der Ortsstelle ist seit 60 Jahren bei der Bergrettung! Schon bevor er die Ortsstelle Virgen gründete, war er Mitglied bei der Bergrettung in Kärnten und in Matrei i. O.

## Aus unserer Pfarre

# Tournee 14

Komm, red mit!

Einmal einen ganzen Laib Brot teilen? Nebelmaschine und Kirchenrock statt Weihrauch und lateinischem Gesang? Wieder bei einem Jungschar-Treffen dabei sein – überhaupt erst wieder eine Jungschar gründen? → Wie schaut es aus in den Köpfen der Virger und Prägeratner Kinder und Jugendlichen? Was denkt ihr? **Wie stellt IHR euch die Kirche in Zukunft vor?**

**Die Tournee 2014**, das aktuelle Projekt der Katholischen Jungschar, kommt von Innsbruck nach Virgen und will sich vor Ort zeigen. Dabei haben Vertreter der Katholischen Jungschar ein interessantes Nachmittagsprogramm vorbereitet, wo ihr gefragt werdet, was euch wichtig ist. Seid dabei, wenn am Freitag, dem **21. März 2014 im Pfarrsaal Virgen** gemeinsam diese Themen gründlich hinterfragt werden, sagt eure Meinung, Wünsche, Hoffnungen und Kritiken.

### Programm:

15.00 bis 18.00 Uhr: Kinderprogramm (Alter: 6 bis 11 Jahre). Besonders eingeladen sind alle Erstkommunionkinder.

18.00 bis 20.00 Uhr: Jugendprogramm (Alter: ab 12 Jahre). Alle Firmlinge sind besonders willkommen, aber auch alle anderen Jugendlichen und jung gebliebenen Erwachsenen.

20.00 Uhr: Einfacher Wortgottesdienst der ganz anderen Art im Pfarrsaal für alle Jugendlichen als Abschluss und für die Multiplikatoren als Einstimmung.

20.00 bis 22.00 Uhr: Abendprogramm für **Multiplikatoren**, d. h. Pfarrer, Pfarrgemeinderäte, (Religions-) Lehrer, Kindergärtnerinnen und ALLE – Jugendliche, Erwachsene, Eltern, Großeltern, die an der Kinder- und Jugendarbeit interessiert sind.

Der Seelsorgeraum Virgen und Prägeraten freut sich über euer Kommen und die aktive Teilnahme.

### Pfarrcafe

„A Stickle Kuchen und an Kaffe dazu va a worme Kirche.“

Beim Pfarrcafe am 3. November 2013 kam der Erlös von fast 2.000 € der Kirchenheizung zugute. Neben den bereits bekannten verschiedensten Kuchen, Schmankerln, Krapfen, Würstl, Gulasch & Co konnten bei einer Tasse Kaffee oder einem Gläschen Wein die einstudierten Bühnenaufführungen der Mini-



**Für gute Stimmung sorgten die Schmiedla Manda, Franz Mantla und Wolfgang Messner.**

stranten genossen werden. Als Highlight traten die Gospelsisters – eine Truppe musikalischer Klosterschwestern à la Whoopie Goldberg auf, die unter der Regie von Monika Tschoner ihr Hollywoodtalent zum Besten gaben. Für zusätzliche Unterhaltung sorgten Gitarrenstücke und Gstanzl von den Ministranten sowie die musikalische Umrahmung mit den Schmiedla Manda, Franz Mantla und Wolfgang Messner. Die Pfarre Virgen bedankt sich bei allen Besuchern für die lustige Runde und ihr Kommen, allen Helfern in Küche und Service und den fleißigen KuchenbäckerInnen, KrapfenlieferantInnen und Gulasch- bzw. WürstelkocherInnen. Wir freuen uns schon auf zahlreichen Besuch beim nächsten Pfarrcafe (Terminankündigung folgt im Pfarrbrief).

### Sternsinger

In der ersten Jännerwoche besuchten die drei Heiligen aus dem Morgenland, geleitet von ihrem Stern, die Haushalte in Virgen. Zehn Gruppen, insgesamt 36 Kinder und Jugendliche, aber auch der Feuerwehrchor schlüpfen für einige Stunden in die Rollen von Caspar, Melchior und Balthasar und trugen die frohe Botschaft von Jesu Geburt von Haus zu Haus. Dabei konnten über 6.700 € für Projekte der Dreikönigsaktion gesammelt werden. Ein großes Vergelt's Gott an die Gastfreundschaft und den zahlreichen Einlass in die Häuser. Dies ist in



**Bei Kaffee und Kuchen konnte das von den Ministranten einstudierte Bühnenstück genossen werden.**



60 Jahre Sternsingen – Wir setzen Zeichen für eine gerechte Welt.

der heutigen Zeit oft nicht mehr selbstverständlich, die Pfarre Virgen weiß eure Großzügigkeit sehr zu schätzen. Einige Haushalte hielten bei ihrer Abwesenheit sogar ein Kuvert für die kleinen Könige bereit – herzlichen Dank für diese aufmerksame Geste. Es freut uns sehr, dass die Sternsingertradition in Virgen sowohl durch die motivierten Kinder und Jugendlichen als auch die Organisatoren und Begleitpersonen so gut gepflegt wird und bedankt sich bei allen Beteiligten.

### Kirchenheizung

Die neue Kirchenheizung wurde Mitte November in Betrieb genommen (im Kirchenschiff bis Mittelgang und im Neubäude). Somit ist das Projekt Kirchenheizung vorläufig abgeschlossen. „Vergelt's Gott“ an alle. Für den laufenden Betrieb sind wir für jede Spende sehr dankbar. Die Pfarre freut sich nun über zahlreichen Besuch und Benützung der warmen Kirchenbänke. ☺

### Kummerkasten

Auch in dieser Ausgabe der Virgen Aktiv möchte die Pfarre Virgen sich für die Anregungen, Kritiken und Dankesworte bedanken. Die Inhalte werden in den Pfarrgemeinderatssitzungen besprochen und in zukünftige Entscheidungen mit eingebunden. Bitte nutzt auch weiterhin diese Möglichkeit um eure Gedanken und Interessen an der Kirche kund zu tun.

### Lange Nacht der Kirchen

Am 23. Mai öffnet die Virger Kirche ihre Pforten und nimmt am ökumenischen Projekt der langen Nacht der Kirchen teil. Diese Aktion bietet die Möglichkeit für ein paar Stunden seinen Glauben und die Kirche außerhalb des Gottesdienstes näher kennen zu lernen. Wir freuen uns auf eine rege Teilnahme. Nähere Informationen folgen noch im Pfarrbrief sowie im Schaukasten der Kirche.

Rinderzuchtverein:

## Einladung der Rinderzuchtvereinigung Virgen zum Ausflug nach Nordtirol

Termin: Samstag, 5. April 2014, Abfahrt um 7.00 Uhr in Virgen

**Am Vormittag Besuch des Tiroler Steinöl Vitalberg Erlebnismuseum in Pertisau am Achensee**

**Am Nachmittag Besichtigung eines Fleckviehzuchtbetriebes im Tiroler Unterland**

Anmeldung bis 31. März bei Stefan Stadler, Tel. 0664-8582483; E-Mail: stef.stadler@gmx.at

## Pensionistenverband Virgen

Winterzeit ist Stubenzeit, gerade in den kalten und dunklen Monaten bietet unsere Seniorenstube eine willkommene Abwechslung und erfreut sich regen Zuspruchs. Der Stubenbetrieb ist aber nur durch die fleißigen und verlässlichen HelferInnen möglich, hierfür ein herzliches „Vergelt's Gott“. Als kleine Aufmerksamkeit haben wir am 14. November zum „HelferInnen-Essen“ im Gasthof Panzl geladen.

Der Dezember war prall gefüllt mit Terminen. Am 8. Dezember lud die Bezirksleitung zur Bezirksweihnachtsfeier in die Tristacher Dorfstube, die wir mit 32 Mitgliedern besuchten. Bereits am 12. Dezember nahmen wir mit 19 Teilnehmern bei der Bezirks-Überraschungsfahrt nach Südtirol teil, und am 14. Dezember feierten wir unsere eigene Weihnachtsfeier im Gasthof Rose. Da wir zeitgleich die Jahreshauptversammlung abhielten, durften wir unseren Bürgermeister Ing. Dietmar Ruggenthaler und Bezirksobmann Karl Steiner als Ehrengäste begrüßen.

Wir konnten auch wieder zahlreiche Mitglieder für die langjährige Treue ehren: **Treuenadel in Silber für 10 Jahre:** Sylvia Ruggenthaler und Cilli Berger.

**Treuenadel in Gold für 15 Jahre:** Maria Mariacher, Maria Wurnitsch, Johann Leitner, Adolf Wurnitsch, Alois Gasser und Josef Indester; **Gold für 20 Jahre:** Maria Oberwalder, Alfons Resinger und Josef Berger; **Gold für 45 Jahre:** Mena Wibmer.

Die Schützenkompanie Virgen veranstaltete am 25. Jänner das Virgener Preiswatten. Ein Pflichttermin für uns und in



*Ohne die freiwilligen HelferInnen wäre der Betrieb der Seniorenstube nicht möglich.*

spannenden Runden wurden die Watter-Könige ermittelt. Unser Mitglied Franz Griesbacher und Entstrasser „Hartl“ Bernhard waren eine Klasse für sich und gewannen das Turnier.

Eine besondere Feier hatten wir am 21. Februar in der Seniorenstube – die erste „Stubenfete“. Als kleine Aufmerksamkeit für die treuen Stammgäste, wurde ein schmackhaftes Gulasch mit Bier serviert. Der Schlossner Moidl ein herzliches „Vergelt's Gott“ für die Zubereitung des hervorragenden Gulasch. Für die musikalische Unterhaltung sorgte ein spezielles Quartett, welches in dieser Zusammensetzung ihre Premiere hatte. Die drei „Schmiedla Manda mit Cilli“ ließen förmlich die Stube beben. Wir erlebten einen gelungenen Nachmittag und

möchten uns bei allen Beteiligten recht herzlich bedanken.

Das mittlerweile traditionelle „Virgener Faschingskränzchen“ ging am 4. März im Gasthaus Neuwirt über die Bühne. Das Glockner-Duo aus Kals sorgte für die schwungvolle Stimmung und zahlreiche Maskierte aus nah und fern besuchten unsere Faschingsfeier.

Vorausblickend dürfen wir auf unseren Sommerausflug im Juni hinweisen. Der Tagesausflug führt uns nach Kärnten – Burg Hochosterwitz mit Wörthersee. Das Programm und der Termin werden zeitgerecht bekannt gegeben.

Abschließend möchten wir uns bei allen Gönnern und helfenden Händen herzlich bedanken, nach unserem Motto – Gemeinsam können wir mehr!



*Auch im Alter lässt sich's „Feten“.*



*Zahlreiche Maskierte besuchten das traditionelle „Virgener Faschingskränzchen“.*

## Seniorentanz in Virgen



*Das Tanzen körperlich und geistig fit hält, beweisen die Mitglieder unserer Seniorengruppe.*

Seit mehr als 20 Jahren leitet Resi Fuetsch die Seniorentanzgruppe – Tanzen ab der Lebensmitte – in Virgen. 20 bis 25 Tänzerinnen aus Virgen im Alter von 55 bis 85 Jahren treffen sich von November bis Mai jeden Montag von 14.30 bis 16.30 Uhr zum Tanzen im oberen Vorraum der Volksschule.

Resi ist es ein Anliegen, dass der traditionelle Seniorentanz nicht verloren geht, deshalb wird sie von nun an von Magda Bacher und Anni Hauser unterstützt. Auch der Gemeinde ist es ein Bedürfnis, dass diese Vereinigung aufrecht bleibt so dass die Ausbildungskosten der neuen Tanzlehrerinnen in Höhe von 2.350,00 € von der Gemeinde getragen werden.

## 30. Virger Stammtisch in Wien

22 Virgerinnen und Virger ließen es sich nicht nehmen, beim 30. Virger Stammtisch dabei zu sein. Auch Bgm. Ing. Dietmar Ruggenthaler nahm diesen runden Geburtstag zum Anlass, Geschenke aus dem Virger Bauernladen zu verteilen.

Neben der immer wieder erfreulichen Geselligkeit mit Witz, Ernst und Allerlei, sowie unserem bekannt starken Virgen-Bezug, war auch diesmal wieder das Bewusstsein spürbar, einen gemeinsamen Ursprung zu haben, in dem schon die Weichen für die Zukunft gestellt worden waren, und das Gefühl, dass das Erreichte



*Bgm. Ing. Dietmar Ruggenthaler brachte anlässlich des 30. Treffens kleine Geschenke aus der Heimat mit.*



*Zahlreiche VirgerInnen sorgten für ausgelassene Stimmung.*

auch wieder auf diesen Ursprung zurückweist, verstärkt diesen Bezug in einer besonderen Wechselwirkung. Spannend wurde es, als die Preise der Tombola verlost wurden: Für den Hauptpreis, ein verlängertes Wochenende für zwei Personen mit Zimmer, Frühstück und zwei Osttirol-Cards bedanken wir uns herzlich bei der Osttirol Werbung. Auch allen anderen Sponsoren ein herzliches Danke!

Unser nächstes Treffen ist für die erste Oktoberhälfte geplant. Eingeladen sind natürlich auch all jene, die nur kürzere Zeit in Wien zu tun haben oder zufällig in Wien sind. Ort und Zeitpunkt werden noch rechtzeitig bekanntgegeben.



## Schützenkompanie Virgen in Osttirol

№=9972 Virgen

### „Schützen wohin“?

Die Tiroler Schützen bilden auch heute noch eine außerordentliche Vereinigung, welche in der Lage ist das soziale und kulturelle Leben in der Gemeinde erheblich zu bereichern.

Der Rückblick der Schützenkompanie Virgen ist geprägt von den vielen gemeinsamen Vorbereitungen an der Durchführung des großen Bataillons-schützenfestes des Oberen Iseltales.

Weitere Aktivitäten wie das Mitwirken beim Faschingsumzug, Preiswatten, Adventmarkt und Weihnachtsfeier runden das Jahr 2013 ab.

### „Wohin marschieren wir“?

Mit viel Motivation und Überzeugungsarbeit startet das Neue Jahr 2014.

Unsere Planungen beinhalten Neuwahlen im März, Ernennung Fahnenpatin, Ehrungen, Grundausbildung für neue Mitglieder, Sommerfest, Regentiefelturnier, Preiswatten, (Termine bereits fixiert). Einen sehr großen Stellenwert wird das Wohl der Jungschützen einnehmen.



**Das Wohl der Jungschützen und vor allem die Beibringung der Brauchtumpflege sollten einen hohen Stellenwert einnehmen.**

Weitere Informationen und Bilder aktuell auf unserer Homepage <http://vereine-virgen.at/index.php/schuetzen> und im Facebook.

„Die Einstellung eines Schützen entstand aus den Wurzeln des Heimatbewusstseins und der Liebe zu Brauchtum und Land.“

### Jubiläumsfeiern:

Alois Fuetsch 80 Jahre  
Josef Mariner Hptm.-Stellv. 70 Jahre  
Sylvester Gasser „Preisen Festl“ 80 Jahre  
Wir gratulieren unseren Geburtstagskindern und wünschen ihnen von Herzen Alles Gute und viel Gesundheit.

*Mit Schützen Gruß*



**Geselliges Beisammensein der Schützenkompanie anlässlich der Weihnachtsfeier.**



Liebe Sportlerinnen und Sportler, liebe Freunde der Sportunion Raiffeisen Virgen!

Mittlerweile neigt sich die Wintersaison dem Ende zu. Wir hatten heuer einige sehr schöne Veranstaltungen. Zum Jahreswechsel organisierten wir nach mehrjähriger Pause wieder ein Kindersilvester. Der gute Besuch war ein Zeichen dafür, dass diese Veranstaltung in unserer Gemeinde doch gefehlt hat.

Unsere Sportler der Sektion Schi sind noch immer bei diversen Rennen aktiv und auch sehr erfolgreich. Unsere Nachbargemeinden haben die Vorzüge des hervorragenden Schi-Trainers Hubert erkannt und somit hat sich heuer eine Trainingsgemeinschaft mit den Nachbarvereinen entwickelt. Ich wünsche allen Rennläufern noch viel Erfolg und ein unfallfreies Saisonende.

Auch der jährliche Wintersporttag war wieder ein voller Erfolg und wir konnten bei den verschiedenen Wettbewerben insgesamt 200 Starter begrüßen. Diese große Teilnehmerzahl hat uns alle überrascht und wir freuen uns schon auf eine Fortsetzung im nächsten Jahr. Bedanken möchte ich mich hier neben den freiwilligen Helfern vor allem bei Rainer Werner und Mario für die Bewirtung und den Taxidienst zur Würfele Hütte.



**Insgesamt 200 Starter konnten beim heurigen Wintersporttag gezählt werden.**

Bei der wie immer ausgezeichnet organisierten Ortsmeisterschaft Schi Alpin konnten wieder über 100 Starter bei per-



**Mit akrobatischen Höchstleistungen sorgte Clown Gigo für beste Unterhaltung.**

fekten Pistenverhältnissen ihr Können beweisen. Obwohl unser Bürgermeister an diesem Tag viele Termine hatte, ließ er es sich nicht nehmen, bei der Siegerehrung anwesend zu sein und die Siegerehrung durchzuführen, bei der jedes teilnehmende Kind einen Preis entgegennehmen konnte. Herzlichen Dank!

Der im Vorjahr wieder eingeführte Kinderfasching wurde auch heuer wieder sehr gut besucht und ich möchte mich bei allen Kindern und Eltern für den Besuch bedanken. Besonderer Dank gilt den Turnerinnen und ihren Trainerinnen für die sehr ansprechende Trampolin-Show.

Beim anschließenden Maskenball hätten wir uns sicherlich mehr Gäste gewünscht. Alle anwesenden Besucher sowie die ausgezeichnete Musikgruppe „Nachtwerker“, Sara Koell und DJ Dominik haben trotzdem bis zum Schluss für beste Stimmung gesorgt. Besonders bedanken möchte ich mich an dieser Stelle bei Martina Aßmair für ihren unbezahlbaren ehrenamtlichen Einsatz für die Sportunion Virgen.

Unsere Fußballer haben schon vor langer Zeit mit dem Training begonnen und wir wünschen ihnen schon jetzt eine unfallfreie und erfolgreiche Sommersaison. Wir sind überzeugt, dass das große Ziel Klassenerhalt erreicht werden kann!

Abschließend möchte ich mich noch bei allen Helfern, Funktionären und Organisationen für die Unterstützung bedanken und daran erinnern, dass alle Aktivitäten auf unserer Homepage [www.sportunion-virgen.at](http://www.sportunion-virgen.at) dokumentiert werden!

*Euer Obmann Werner Sint*



**Ausgefallene Kostüme wurden beim Maskenball präsentiert.**

## Sektion Schi Alpin

Wie die meisten Virger bereits wissen, übernahm ich – Robert Rainer – mit April 2013 die Sektionsleitung von Hubert Mariacher. Er übergab eine bestens aufgestellte Sektion und wird uns weiterhin als Trainer erhalten bleiben.

Zunächst möchte ich heuer einmal mit einem Dank beginnen, und zwar an Trainer, RennläuferInnen, unsere Co-Trainer und Eltern. Besonders erwähnen möchte ich Siegmund und Greta, ohne diese beiden würde Hubert wohl noch ein bisschen mehr ins Schwitzen kommen. Auch bei den Eltern der Rennläufer, die bei jedem Wetter mit uns auf der Piste stehen und anpacken wo Not am Mann ist, möchte ich mich herzlich bedanken. Mein besonderer Dank gilt unserer „Finanzministerin“, Kassierin und Mädchen für alles, Pamela Berger, die mich in allen Belangen unterstützt und unsere Finanzen bestens verwaltet. Ohne sie alle gäbe es kein Training und keine Rennen. Wie jedes Jahr begannen wir ab Oktober mit dem Trockentraining, der Grundlage für erfolgreiche Rennen im Winter. Konditionsaufbau und Koordination sind Grundvoraussetzung für eine lange Rennsaison.

Auch heuer haben wir wieder eine Trainingsgemeinschaft mit Matrie und Prägraten gebildet, bei der sicherlich eine noch engere Zusammenarbeit angestrebt werden muss. Ein Miteinander ist umso wichtiger, da es uns wie den meisten Vereinen ergeht und wir über immer weniger Nachwuchs zu klagen haben.

Das erste Schneetraining absolvierten wir bereits Mitte November bei besten



**Die Virger Schilegende Manfred Leitner.**

Pistenverhältnissen am Pass Thurn. Ab 6. Dezember ging es mit dem Stangen- und Techniktraining im Großglockner-Resort weiter. Nach Weihnachten wurde es manchmal schwierig ein Training durchzuführen, weil es der Wettergott in diesem Winter zu gut mit uns meinte. Aufgrund der intensiven Schneefälle musste so manches Training ausfallen. Anfang Jänner ging es endlich mit den Osttirol Cup-Rennen los. Unsere Kinder und Jugendlichen waren schon ganz heiß auf die Rennen. Leider mussten einige Rennen auf Grund der starken Schneefälle verschoben oder abgesagt werden, sodass wir heuer die letzten Cup-Rennen erst Ende März fahren können.

Obwohl wir ein kleines Rennteam stellen und nur bescheidene finanzielle Mittel zur Verfügung haben, können wir mit den Großen im Bezirk, dem Schiclub Lienz und den gut aufgestellten Schiclubs aus dem Oberland, mithalten. Unsere Platzierungen im Osttirol Cup mit Ende Februar können sich sehen lassen: bei den Kindern haben wir in den einzelnen Rennklassen Führende in den

Gesamtwertungen – Kinder U 8 Nicole Berger, Kinder U 9 Emma Berger und Kinder U 12 Stefanie Stadler. In der starken Klasse Schüler 1 liegen Eric Berger und Elias Berger im guten Mittelfeld. Katharina Steiner führt in der Schüler U 16 und Stefanie Steiner in der Jugend U 21.

Auch „International“ waren unsere Läufer im Renneinsatz, so etwa bei zwei Rennen des Tiroler Kids-Cup. Beim Minicross-Rennen in Mösern/Seefeld mit weit über 300 StarterInnen gab es tolle Erfolge in ihren Klassen für Nicole Berger (U 8 – fünfter Platz und Emma Berger U 9 – sechster Platz). Nicht ganz nach Wunsch verlief es beim Slalom in Kitzbühel auf dem legendären Ganslernhang. Für unsere jüngste Rennläuferin Nicole Berger war es ein Kennenlernen von schwierigeren Pisten und Emma Berger hatte an diesem Tag Pech und fädelte ein.

Auch beim Koasamandl Rennen in St. Johann in Tirol nahmen wir wieder mit fünf Startern teil und waren mit einem zweiten Platz von Emma Berger und einem vierten Platz von Eric Berger auch recht erfolgreich.

Bei herrlichem Wetter und idealen Pistenverhältnissen fanden am Samstag, den 8. Februar, unsere Ortsmeisterschaften statt. Ein Dank gilt an dieser Stelle besonders dem Pistenchef Helmut Rotschopf. Über 100 Virger RennläuferInnen nahmen an dieser Veranstaltung teil, wobei wir in den Klassen Bambini bis Schüler I die meisten Starter hatten. Geringes Interesse, an der Ortsmeisterschaft teilzunehmen, kommt leider von unserer Jugend. Bei den männlichen Teilnehmern war heuer erstmals in der Jugend und der allgemeinen Klasse kein einziger Starter gemeldet. Umso erfreulicher ist



**Die erfolgreiche Renngemeinschaft Matrie-Virgen-Prägraten beim Training im GG-Resort.**

das Interesse der Damen und Herren ab 30 bis zu unserem ältesten Teilnehmer Manfred Leitner. Bei ihm könnten sich viele junge Leute ein Beispiel nehmen! Er ist immer noch mit großem Einsatz und vollstem Eifer dabei, so manch „Jüngerer“ hat dabei das Nachsehen.

Stefanie Steiner wurde Ortsmeisterin und Herbert Hauser konnte seinen Ortsmeister-Titel aus dem Vorjahr erfolgreich verteidigen.

Zum Schluss möchte sich die Sektion Schi Alpin noch bei unseren Sponsoren bedanken: Gemeinde Virgen – Bgm. Ing. Dietmar Ruggenthaler, Fa. Bäckerei Ernst Joast, Fa. Tischlerei Elmar Weiskopf, Virgerstube Hermann Duregger, Dr. Toni Huber und Fa. Peter Klauzner.

## Sektion Turnen

### Erstmalige Teilnahme an den SPORTUNION Bundesmeisterschaften im Turn 10 in Salzburg/Rif

### Emma Berger holte sich den Sportunion Bundesmeistertitel

Am Sonntag, den 17. November 2013 nahmen unsere Turnerinnen erstmals an den Sportunion Bundesmeisterschaften Turn 10 in Salzburg/Rif teil. Insgesamt gingen hier 15 Turnerinnen der Turn- und Sportunion Virgen an den Start und schlugen sich im österreichweiten Feld der Sportunion-Vereine sehr tapfer. Emma Berger holte sich den Sportunion Bundesmeistertitel und gewann ihre AK, die AK 8 und jünger, mit 74.750 Punkten.

#### Hier die Ergebnisse:

#### AK 8 und jünger (19 Starterinnen):

1. Emma Berger, 7. Katharina Oswald, 9. Lena Grissmann, 12. Miriam Koller und Julia Lang.

AK 9/10 (47 Starterinnen): 21. Lisa Raffler, 23. Viktoria Lang, 27. Nadine Berger, 36. Leonie Lang, 40. Andrea Hatzler, 42. Valentina Prosch, 43. Jasmin Oberpichler.

AK 11/12 (36 Starterinnen): 16. Hannah Bratusek, 27. Jasmina Patterer.

AK 13/14 (18 Starterinnen): 12. Julia Bratusek.



Unsere Turnerinnen konnten im letzten Jahr wieder großartige Erfolge vorweisen.

### Österreichische Meisterschaft im Turn 10

### Zehnter Platz in der Mannschaftswertung – Beste Tiroler Mannschaft in der AK 10

Vorarlberg/Bregenz war der Austragungsort der Österreichischen Meisterschaft im Turn 10 2013, welche heuer als Mannschaftswettkampf ausgetragen



In Bregenz errangen unsere Spitzen Turnerinnen den zehnten Platz im Mannschaftswettkampf.

wurde. Insgesamt turnten an diesem Wochenende, 30. November und 1. Dezember 2013, ca. 600 Turnerinnen und Turner aus ganz Österreich. Eine Mannschaft der Virger Turnerinnen qualifizierte sich zu diesem Event bei den Tiroler Landesmeisterschaften im Turn 10. Denn jedes Bundesland darf nur eine bestimmte Anzahl an Mannschaften melden. Umso größer dann die Freude: Emma Berger, Nadine Berger, Viktoria Lang und Lisa Raffler wurden die beste Tiroler Mannschaft und erturnten im österreichweiten Klassement den ausgezeichneten zehnten Rang. Besonders gefreut hat uns, dass sich alle vier Turnerinnen zu diesem letzten Wettkampf hin in ihren Leistungen nochmals steigern konnten.

#### Unsere Spitzen Turnerinnen:

Emma Berger (81,75 Punkte)

Nadine Berger (63 Punkte)

Viktoria Lang (73 Punkte)

Lisa Raffler (75 Punkte)

### Vergelt's Gott den Organisatoren des Kinderklaubaufeinlaufs

Die kleine Klaubaufgruppe Virgen spendete der Sektion Turnen auch heuer wieder einen Beitrag aus dem Erlös des Kindereinlaufs. Wir möchten allen, die dazu beigetragen haben, ein ganz „großes Danke“ sagen!

### Vergelt's Gott dem Fawolgare-Team

Damit auch die Turnerinnen einen Gipfel erreichen können, spendete das Fawolgare Team den Erlös aus ihren Vorträgen der



**Faschingsstunde der Eltern-Kind-Turngruppen.**

Sektion Turnen. Ein recht herzliches Vergelt's Gott dem ganzen Team.

Anmerkenswerte Leistungen und das großartige Gefühl von Erstplatzierungen in einem Wettkampf sind nur durch fleißiges Training und natürlich einer dementsprechenden Geräteausstattung zu erreichen.

## Kinderfasching bei den kleinsten Turnerinnen und Turnern

Am Dienstag, den 25. Februar, fand in den Eltern-Kind-Turngruppen eine Faschingsstunde statt. Alle Kleinen kamen in tollen Kostümen. Vergelt's Gott der Bäckerei Joast für die guten Faschingskrapfen!



Der Rückblick auf die Saison 2013/14 gestaltet sich für uns in diesem Jahr äußerst erfreulich.

Die beiden Mannschaften des EC Virgen beendeten die Saison in den betreffenden Meisterschaften jeweils mit dem hervorragenden dritten Platz.

Der erfolgreichen Saison war bereits eine sehr intensive Vorbereitungsphase zugrunde gelegen.

Auch konnte der Eisplatz in Virgen infolge der günstigen Wetterbedingungen und der guten Arbeit unseres Eismeisters bereits Anfang Dezember mit sehr

guten Eisverhältnissen aufwarten. Somit war die Austragung des ersten Spieles gesichert. Auch die Trainingseinheiten konnten ab diesem Zeitpunkt auf heimischen Eis durchgeführt werden.

Für Virgen I war das erklärte Ziel das Erreichen der Play-offs. Dieses Ziel wurde unter der Führung von Trainer Zdenek Eichenmann auch sehr konsequent verfolgt. Niederlagen und Erfolge wechselten sich stetig ab und führten im Endeffekt zur hervorragenden dritten Platzierung nach dem Grunddurchgang. Laut Spielmodus des Kärntner Eishockeyverbandes kam es nach Beendigung des Grunddurchganges zu einem Play-off zwischen dem Erst- und Viertplatzierten bzw. zwischen dem Zweit- und Drittplatzierten. Somit traf Ultras Spittal auf den UEC Leisach I und der UECR Huben II auf den EC Virgen I.

Im ersten Play-off-Spiel gegen die Mannschaft des UECR Huben II mussten die Virger Wölfe eine klare Niederlage einstecken. Das Retourspiel, das aufgrund der Witterungsverhältnisse ebenfalls in Huben ausgetragen werden musste, brachte zwar keinen Erfolg für Virgen, aber die Mannschaft erbrachte zum Saisonabschluss eine tolle Vorstellung und verabschiedete sich mit einem 3:4 nach Verlängerung in die Saisonpause.



**Die Kampfmannschaft setzte sich das Erreichen der Play-offs zum Ziel.**

Um den Meistertitel spielten Ultras Spittal und UECR Huben II. Daraus ging schließlich Huben, wie im Vorjahr, als Sieger hervor.

Der UEC Leisach I beendete als Viertplatzierter die Saison. Der EC Black Devils Prägraten, der das Play-off leider nicht erreichte, belegte den fünften Platz, steigt aber als Letztplatzierter auch nicht ab, da es in dieser Saison keinen Absteiger in der Kärntner Liga West Division 2 gibt. Die zweite Mannschaft des EC Virgen hatte sich als Vizemeister der Vorsaison hohe Ziele gesteckt. Man wollte an das Ergebnis der Vorsaison anknüpfen. Die Vorbereitungen wurden zusammen mit der ersten Mannschaft absolviert.

Neben den bereits bekannten Gegnern aus Prägraten, Leisach, Debant und Sillian, gab es mit der Teilnahme der Mannschaften des UEC Lienz II und EC OeAV Obergailtal in der Kärntner Landesklasse eine neue Herausforderung für unser Farmteam. Gegen Obergailtal konnten zwei klare Siege eingefahren werden. Doch leider kam es aufgrund der vorherrschenden Wetterkapriolen zu keiner Begegnung mit der starken zweiten Mannschaft des UEC Lienz. Dem EC Virgen II fehlten dadurch insgesamt drei Spiele – auch das Retourspiel gegen Prägraten II fiel dem starken Schneefall zum Opfer. Da die Deadline bereits fixiert war, bestand auch keine Möglichkeit mehr, diese Termine nachzuholen. Somit musste sich der EC Virgen II mit dem hervorragenden dritten Platz begnügen. Der Kampf um den Meistertitel wurde zwischen dem UEC Lienz II und dem EC Black Devils Prägraten II



**Das Farmteam müsste sich mit dem hervorragenden dritten Platz zufrieden stellen, da keine Möglichkeit mehr bestand, die wetterbedingt abgesagten Spiele nachzuholen.**

ausgetragen, schlussendlich konnte sich Lienz knapp durchsetzen. Die Plätze vier bis sieben gingen an den UEC Leisach II, gefolgt vom EHC Nußdorf-Debant, den Sillian Bulls und EC OeAV Obergailtal. Unsere Nachwuchsspieler machten uns mit ihren Leistungen wieder viel Freude. Verteilt in den jeweiligen Spielgemeinschaften, zusammen mit Lienz, Huben und Prägraten bewegten sich die jungen Cracks immer im vorderen Feld der Tabellen. Die U 13-Spielgemeinschaft Huben/Virgen/Prägraten errang unter der Führung unseres Trainers Zdenek Eichenmann ganz klar den Meistertitel in ihrer Klasse. Die Meisterschaft der U 15-Spielgemeinschaft Huben/Virgen/Prägraten war bis Redaktionsschluss noch im Gange, doch auch hier ist man im Kampf um den Titel dabei. Das Gleiche gilt für die U 17-Spielgemeinschaft Lienz/Huben/Virgen; die entscheidenden Spiele sind noch nicht ausgetragen, doch auch hier stehen die Chancen auf den Sieg sehr gut.

Bei den U 11-Turnieren waren unsere Nachwuchstalente meist erfolgreich und errangen unter der Regie von Silvio Trojer so manchen Turniersieg für den EC Virgen. Dank, Kompliment und Gratulation dafür allen Beteiligten!

Besonders hervorheben möchten wir im Bereich der Nachwuchsarbeit Silvio Trojer, der großes Engagement zeigt und auch sehr viel Zeit in diese wichtige Aufgabe investiert. Unter anderem wurde Anfang des Jahres auf dem Eisplatz in Niedermauern eine „Eislaufschule“ initiiert, bei der allen Kindern die Grundlagen fürs Eislaufen beigebracht wurden. Diese Veranstaltung fand großen Anklang und dies wurde durch die zahlreiche Teilnahme der Kinder auch bestätigt. Nach dieser gelungenen Saison wollen wir uns nun eine kleine Pause gönnen. Vorher aber ist es noch an der Zeit, sich bei allen zu bedanken, die zum Gelingen beigetragen haben:

Unseren Spielern – Groß und Klein, dem Trainer Zdenek Eichenmann, Silvio Trojer, den Coaches beider Mannschaften, allen freiwilligen Helfern, die Kantinendienst übernehmen oder die Strafbank betreuen, unserem Eismeister Helmut Gasser mit den Eismaschinenfahrern und zu guter Letzt gilt ein großer Dank unseren Sponsoren und vor allem den vielen Mitgliedern und treuen Fans für die zahlreiche Anwesenheit bei den Spielen. Wir dürfen uns immer wieder über die großartige und wichtige Unterstützung, sowohl bei den Heimspielen, als auch bei Auswärtsspielen freuen. Viele andere Vereine beneiden uns dafür – und wir wissen die Treue unsere Fans zu schätzen – Danke nochmals dafür!



**Ein Sieg ist umso schöner, wenn man ihn mit vielen treuen Fans teilen kann.**

## Bayerische Ballonfahrer biwakierten auf dem Berger Kogel



*Die beiden vom Kurs abgekommenen bayerischen Ballonfahrer mussten unterhalb des Berger Kogels eine Notlandung durchführen und wurden am 2. Dezember 2013 von der Alpinpolizei per Hubschruher geborgen.*

## Ortsmeisterschaft Schi Alpin und Wintersporttag



*Die alljährlichen Veranstaltungen Ortsmeisterschaft Schi Alpin und Wintersporttag bleiben für Groß und Klein, Jung und Alt, Pflichttermine. Der Ehrgeiz sowie auch der Spaßfaktor dürfen dabei nicht fehlen.*

## Kinderfasching und Union-Maskenball



*Außergewöhnliche und originelle Masken konnten beim Kinderfasching und dem anschließenden Union-Maskenball bestaunt werden.*